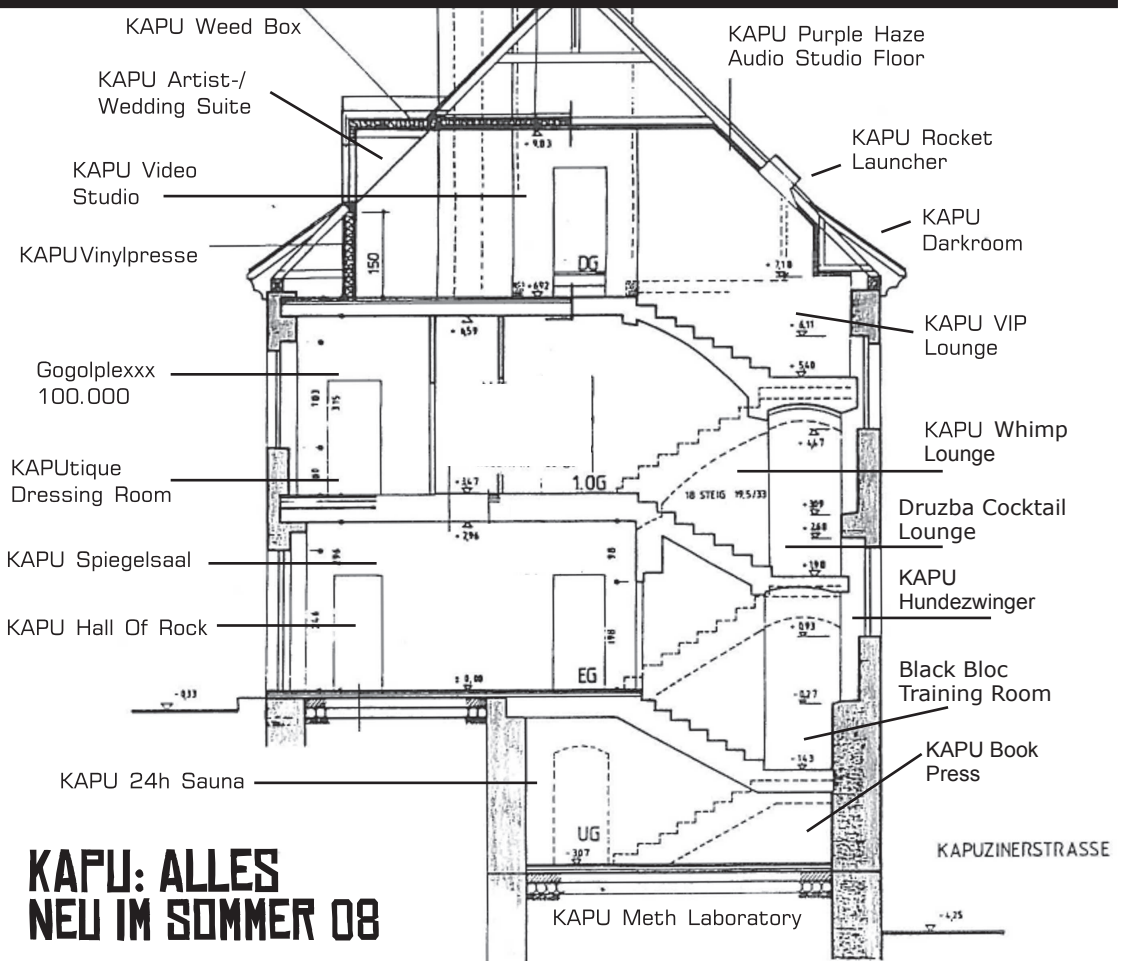
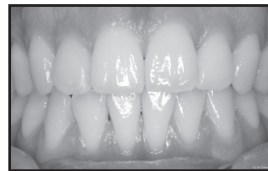


KAPU ZINE



editorial



Liebe Leute!

Der Sommer steht in den Startlöchern und mit ihm jede Menge wunderbarer Veranstaltungen und Kooperationen für Herz, Hirn, Augen und natürlich Ohren!

Also: Ohrstöpsel rein, diesmal nicht nur wegen lauter Musik sondern auch gegen Baustellenlärm. Denn, für alle, die es noch nicht wissen: wir gehen heuer etwas früher in die Sommerpause, da eine KAPU-Renovierung ansteht. Ihr werdet's kaum glauben, aber wir trennen uns von unseren hygienepolizeilich einwandfreien Sanitäranlagen, gestalten den Eingangsbereich neu und sanieren Allfälliges im ganzen Haus! Wir sind gespannt!

Aus diesem Grund feiern wir den Saisonabschluss heuer bereits am Freitag, den 13. Juni mit unserem Haus- und Hoffest. Danach wird renoviert! Keine Panik, die Druzba wird, da das Erdgeschoß erst ab Mitte Juli in Angriff genommen wird, auch bis dahin geöffnet sein und natürlich auch dieses Jahr wieder der Geheimtipp für alle Fußball-, Grill- und Gastgartenfans sein.

Und noch was, in einer Reaktion des Teams '09 auf den aktuellen offenen Brief der freien Szene wundert sich dieses, daß Kulturvereine, die beim Spektakel '09 vertreten sind und Geld aus diesem Topf beziehen, sich offen kritisch zu diesem Projekt äußern. Was das Team dabei wohl übersah, ist, daß die KAPU, die als Geldempfängerin genannt wird (siehe Stellungnahme von Linz '09 im Volksblatt vom 16.04.2008), bis dato kein Projekt eingereicht und demnach auch keine Gelder bewilligt bekommen hat. Ganz abgesehen davon sollte man doch meinen, daß fundierte Kritik und klarer Widerspruch, wie auch immer geartet und von wem auch geäußert, gerade in Kunst und Kultur ein wesentliches Moment in (nicht nur) derer Entwicklung, darstellt. Die einen fühlen sich einfach nur ans Bein gepinkelt, andere nehmen sie zum Anlaß um über etwaige Fehlentwicklungen noch einmal zu reflektieren. Was tut '09? Noch mehr Abenteuer gibt's weiter hinten (siehe Text von Andi Wahl).

p.s. in dieser ausgabe befindet sich wie versprochen der sieger-beitrag vom 1. linzer comic battle - grandios wars! und danke noch mal an alle, die mit dabei waren!

So long,
Maria

Imp.: Kv KAPU; Kapuzinerstr 36, 4020 Linz; www.kapu.or.at 0732 77 96 60; ZVR-Zahl: 290607373; Druck: Pecho Linz Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.

layout: kle & the penguin
using scribus feat. gimp | scribus.net
Tobias Linz, Kle, Maria, Filip, Anna, Sebastian,
Huckler, Georg, Kosi, Richi, Danka, Sid,
Sanna, Ingrid, Mirco, Chris, Joey, Gino,
Andi Wahl





hipHop news

Summer in the City. Fussball am Anschlag. Colors on the Wall. Wahnsinn im Boulevard. Soso, jetzt haben wirs also schwarz auf weiss, was die Generation HipHop an volkswirtschaftlichen Schaden anrichtet: 1 Million Euro 2007 bei der ÖBB (Reinigungskosten), 270.000€ Wiener Linien. Scheiss HipHopper. Und zahlen muss das dann der Steuerzahler. Das macht dann 15 Cent pro Österreicher! Wiegt natürlich hundertmal schwerer als die 400 Millionen Euro, die die ÖBB verwirtschaftet hat mit Auslandsswaps. Aber der Vorstand bleibt gleich. Eh klar. So viel zum Thema Volksschaden. Dafür gibts super Artikel in der Krone gegen die Schmieranskis. Hand ab, zack, zack. Und schon ist die Welt eine schönere.

Aber nur nicht negativ sein, die Blumen blühen und der sanfte Wind schmeichelt der Haut, die Sonne zeigt ihr hübschestes Lächeln und die Girls sparen verstärkt bei Stoff und Bekleidung. HipHopper, was willst du mehr (HipHopperIn natürlich ebenso). Vielleicht einen passenden Soundtrack? Nun, den könnte beispielsweise BRENNK besorgen, dessen Gumbo nun endlich am freien Markt erhältlich ist. Oder das neue Album vom Linzer JUST BANKS auf Etage Noir, Titel "Under the Influence" auf dem er zwischen HipHop bis Housig geschmeidige Beats lanciert, unter Mitwirkung von Kalibern wie Blu Rum 13, Coppa oder Blaktronics neben anderen. Just Banks hat früher auch mal gerappt, ist jetzt nur mehr als Producer unterwegs und das nicht vom Übelsten. Props ova here! 15 Tracks direkt von unterm Pöstlingberg into the World. Via Internet lässt sich das vom in Salzburg residierenden Producer FEUX und Kalifornier NEBZ SUPREME geschaffene Werk 21&Ghost runterladen und so ist diese Kollabo auch entstanden. Internet rules oder Internet regelt. Fragmentiertes Beatgut trifft auf lockere Rhymes der kalifornischen True Schoolers und schafft ein mehr als sauberes Debut für den Nachwuchs Producer, der auf 12 Tracks sein Können aufblitzen lässt. Da kommt in Zukunft noch mehr auf uns zu, no doubt.

Auf Twomorrow Records gibt es das „Slangstas 4 Life“ Mixtape zu erwerben, dahinter verbergen sich SODOM&GOMORRAH sowie MOZ und VS, quasi ein Linz/Kufstein Slanggipfeltreffen. S&G verschreiben sich immer mehr dem Dancehall, im Guten wie im Schlechten, MOZ und VS bleiben ihrem Style treu und so kommen 16 abwechslungsreiche Tracks zusammen, die den Mundart Status Quo repräsentieren. Überraschend sicher das Chakuza Feature, denn der zeigt in Mundart erstmals Ironie und Humor, die ihm in seinen hochdeutschen Parts oft abgeht. Für meinen Geschmack ein bisschen zuviel Autotune Refrains und Härte-attitude, aber gut, das ist der Style der Stunde. Schau da des Au! Ansonsten ist in letzter Zeit nicht zu viel rausgekommen, die Leute haben wohl den Winter im Studio verbracht und werden uns diese Werke in den nächsten Monaten präsentieren, Beispiel Waxos, Hörspielcrew, Staummtisch, Manuva, undundund.

Na dann, weitermachen.
Flip



03.
MAI

this beat is leborronic

LESBIANS ON ECSTASY FEMALE:PRESSURE DVD1

ab 21:30 DVD-Screening: Female Pressure DVD#1 (AT, 2008)
danach live on stage: LESBIANS ON ECSTASY (CAN)
all night long: Gender Bender - DJ DURMEK

"In Deutschland heißen sie „Chicks On Speed“, in den USA „Le Tigre“ und in Kanada „Lesbians On Ecstasy“. Schon seit 2002 sind die Feministinnen die Galionsfiguren der Riot-Girls-Bewegung. Mit ihrer Musik kämpfen sie lautstark für die Sache der Lesben und sampeln Schwulen-Standards in Electroclash-Manier." Das schreibt meine Lieblingsbildungsfernsehsendung "Tracks" (immer Freitags auf ARTE) etwas plaatt auf ihrer Homepage über die Lesbians On Ecstasy. Die "Lezzies" haben sich laut FM Queer ihren Namen gegeben, weil ihre Musik klingt, als würde eine Lesbe das erste Mal Ecstasy nehmen. Gute Story, ein Tribute an die Chicks On Speed erscheint aber wahrscheinlicher.

Anyway: die Kanadierinnen sorgen medial wie diskursiv für angemessene Aufregung und es hat eine Zeit lang gedauert, bis wir sie endlich in die KAPU locken konnten. Jetzt aber! Fruity Frankie, Veronique Mystique, Jackie the Jackhammer und Bernie Bankrupt aus Montreal werden mit ihrer Dekonstruktion lesbischer Hymnen sich, uns, das Publikum und die KAPU zum Schwitzen bringen. Lesbo Electro Trash Rock. Oder doch Lezzie Dance Metal Punk? Man mag das nur schwer beschreiben - aber es rockt den Dancefloor, ganz gewaltig. Mit Songtiteln wie "Tell Me Does She Love The Bass" oder "The Pleasure Principal" machen sie schon mal entsprechend laute Ansagen. Und remixed wird die Bands inzwischen von Größen wie den eingangs genannten Le Tigre, die die KAPU ja auch schon mal ordentlich zum Wackeln gebracht haben. Insofern - Exotismen und Klischees zu Hause lassen und sich den Arsch treten lassen!

Als Auftakt, quasi als filmische Vorband oder besser "warm-up-DJ-Line" präsentieren wir die Female Pressure DVD#1; eine Sammlung großartiger elektronischer DJ- und VJ-Kunst, unter anderem mit Catarina Pratter, Irradiation, Water Lilly, Jennifer Cardini, Carola Pisaturo, Kiki Moorse (Ex-Chicks on Speed) zu Visuals von Jade, VJ Azz, Elektra Bregenz, c++, luma und vielen anderen. Und an den Turntables: der House-Meister unseres Vertrauens, DJ DURMEK von Gender Bender. Dieser Abend ist eine Herausforderung... also annehmen!

www.lezziesonx.com

www.femalepressure.net

http://en.wikipedia.org/wiki/Gender_bender



SHELLAC
ALLROH06.
MAI

KONZERT IM SCHL8HOF WELS!

shellac ist eine jener besonderen bands, auf die rock-musik-fans überall auf der welt warten, und das völlig zu recht, steht doch shellacs sound für schnörkellosigkeit und unverwechselbarkeit in einer an austauschbaren klängen nicht gerade armen zeit! steve albin, bob weston und todd trainer gründeten shellac anfang der 90er jahre in chicago, die erste veröffentlichung „at action park“ folgte 1994 auf dem dafür prädestinierten label „touch & go“.

die geschichte begann natürlich früher, in den 80ern, als albin mit rapeman und big black zwei us-hardcore bandprojekte betrieb, die für die entwicklung des punkig-noisigen rock bestimmend waren, und die neben der arbeit von henry rollins bis heute einzigartig dastehen.

schon damals kristallisierte sich albinis interesse für sound und technik heraus, es folgten konsequenterweise erste tätigkeiten für bands wie the jesu lizard, low, pixies, urge overkill. aktuelle arbeiten als toningenieur betrafen z.b. produktionen von joanna newsom, uzeda, the stooges, scout niblett, neurosis und the breeders. und so verwundert es kaum, wenn albin in der fachwelt als „schlüsselfigur in der amerikanischen rock-szene“ bezeichnet wird.

bis heute sind albin und shellac ihren d.i.y.-prinzipien treu geblieben, die veröffentlichungen finden noch immer im überschaubaren und selbstbestimmten rahmen der indie-produktion statt, für shellac konkret noch immer auf ihrem chicagoer homelabel „touch and go“. bewusst missachtet man verlockende angebote der majors, natürlich auch in kenntnis der probleme, die sich befreundete bands eingeheimst hatten. und so würde albin auch niemals behaupten, er hätte einen tonträger produziert, albin bevorzugt stattdessen den terminus „engineer“, denn produzenten sind etwas für die industrie, und die industrie ist albinis hassobjekt.

"es gibt eine liste von ungefähr zehn fragen, die jedes mal auftauchen: wie war es, mit nirvana zu arbeiten? wie mit jimmy page und robert plant? den pixies? warum geht es immer um die dunkle seite des daseins? und so weiter und so fort. ich verstehe das ja. manche leute hören die antworten zum ersten mal, aber für mich ist das kein neuer stoff. aber bitte, wenn jemand wissen will, wie es damals mit nirvana war, bin ich gerne bereit, alles zu erzählen." (im standard-intie mit christian schachinger)

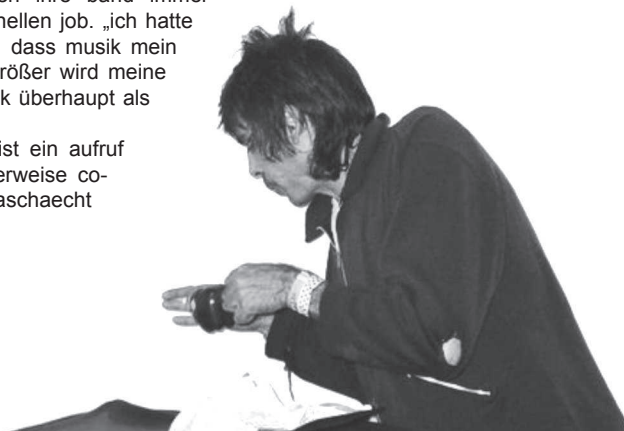
somit wäre über steve albinis oeuvre hinlänglich berichtet. das schöne an daran ist allerdings, dass auch der hiesigen scene nahestehende leute von albinis kenntnissen und fertigkeiten reichlich gebrauch machen: anne rolfs aka allroh, die von shellac persönlich als support-act ausgewählt wurde, steht dafür genauso wie „the ex“ oder eben valina aus linz, deren neuer tonträger „a tempo. a tempo!“ wieder in albinis „electrical audio studio“ in chicago eingespielt wurde.

shellac, die in ihrer trio-besetzung nach wie vor einen möglichst originären, mit niemandem zu vergleichenden sound anstreben (noch immer schrille gitarren, kaum verständlicher gesang, ruppige bässe, harter, minimalistischer schlagzeug-beat), sehen ihre band immer noch mehr als hobbyprojekt, denn als professionellen job. „ich hatte genug jobs in meinem leben, und ich will nicht, dass musik mein job wird. und je mehr sachen ich höre, desto größer wird meine überzeugung, dass nur sehr wenige bands musik überhaupt als job betreiben sollten.“

bleibt also keine zeit für schnickschnack. das ist ein aufruf zum besuch des shellac konzerts! konsequenterweise co-veranstaltet von der kapu linz und dem kv waschaecht wels im alten schl8hof.

(wolfgang wasserbauer)

www.allroh.com | www.touchandgorecords.com



10.
MAI

FLUID 100MIN PER HOUR

just another try

Plan #10 from Outer Space die Zweite - Nachdem letzten Dezember das Interstellar Release Fest mit Flu.ID und MenKillingMen zu unserem Leidwesen unfallbedingt ins Wasser gefallen ist, wird hier nun mit Pauken und Trompeten Versäumtes nachgeholt und auf den Putz gehauen, dass es sich gewaschen hat!

Flu.ID sind ja nach ihrem ersten Gastspiel vor ziemlich genau einem Jahr in Linz keine Unbekannten mehr, schon gar nicht seit sie mit ihrem letzten Release Einzug ins Interstellare Universum gehalten haben und auch sonst in letzter Zeit in halb Europa gemeinsam mit Unsane und Perth Express ziemlich aufgeräumt haben. Schublade? Passt keine. Fix ist aber, dass hier Hörgewohnheiten im Sekundentakt gebrochen, langsame Passagen niedergeknüppelt und mit einem halsbrecherischen Mix aus Geschrei, Tempo und einer ordentlich Prise Metal auch die letzten Ungläubigen durch die schwarzen Löcher unserer Galaxie an die Grenzen bekannten Terrains getrieben werden.

Aufgegeigt wird diesmal leider ohne unsere männermordenden Männer, dafür aber mit einer Truppe aus Wien, die nach ihrem Gastspiel mit Qui in der Stadtwerkstatt auch kein unbeschriebenes Blatt sind: 100mph sind funky und trotzdem dreckig, eine verrückte Mischung, die vom Kollegen Richie schon mal als "dirty soul punk" bezeichnet wurde. Klingt seltsam? Super ist das!



www.onehundredminutes.com
www.fluidmusic.de

GIGI'S GOGOS

11.
MAI

Man nehme:

- 1 betrunkenen Dirigenten; hochmusikalisch, (ähm) „exzentrisch“, Schmähführer
- 3 Gitarreros; ordentlich angerockt und mit stabilen Verzerrerpedalen ausgerüstet, angesäuselt
- 3 Basseure; groovy und noch grooviger, beschwipst
- 3 Bläser; angejazzt und weltmusikalisch geschult, ziemlich breit
- so viele Drummer wie möglich; egal in welchem Zustand

Der Gigi und seine Gogos sind inzwischen eine kleine Berühmtheit in „unserem“ Österreich: gegründet für das Ottensheim Open Air 2006 sind die 12-15 Musiker rund um unsern Homie Gigi Gratt inzwischen flügge geworden und spielen gar nicht so selten an den seltsamsten Orten live (zB in der Grillstation beim Ottensheimer Donaupark). Das musikalische Erleben der Formation ist brachial, experimentell und immer anders. Unwiderstehlich in jedem Fall. Rock, Jazz, Noise. Ausserdem ist es schon mal spannend, wie wir ein derart großes Ensemble in den KAPU-Saal stopfen werden – und ihr werdet nicht nur was zu Hören bekommen, sondern auch was zum Schauen: schließlich kommt der zweite Teil des Bandnamen nicht von irgendwoher.

Sowas wie eine Pflichtveranstaltung mit hohem Oheimer-Appeal (if u know what I mean...). Prost.

Bernhard Breuer – drums
 Martin Flotzinger – drums
 D.D. Kern – drums
 Johannes Schöppl – perk
 Martin Hiptmair – e.bass
 Andreas Fuchshuber – e.bass
 Marcus Huemer - contra bass
 Tobias Mayer - e.guitar
 Martin Wieshofer – e.guitar
 Stefan Blumenschein – e.guitar, fetish wear
 Werner Zangerle - tenor saxophon
 Gerhard Rath - alt saxophon
 Wolf Eiselsberg - sopran saxophon
 Gigi Gratt – Dirigent, Komponist, Arrangeur, Oberwichtl

www.myspace.com/gigisgogos



14.
MAI

STRANGE FRUIT PROJECT

C.R.A.C AKA BLU + TARAACH

Heidiho, da kommt Freude auf. Zumindest bei mir. Bei euch hoffentlich auch. Nennen wir es "Best Kept Secrets"-Abend. Oder Rohdiamantenkurs. Oder Was auch immer. Jedenfalls ein Abend voll souliger bis schräger HipHop Musik aus allen Ecken und Enden Amerikas. Aber beginnen wir von vorne.

Strange Fruit Project kommen aus Waco/Texas (genau das David Koresh Waco) und klingen aber nicht nach Syrup, Screwed & Chopped Scarface Abklatsch sondern nach erstklassiger Musik und beseelter Abgehangenheit. Bestehend aus den drei MC's S1 (auch Producer der Gruppe), Myone und Myth beackern sie seit 2002 das fruchtbare Feld in dem Gruppen wie ATCQ, Slum Village oder De La Soul ihre Samen ausgestreut haben. Mittlerweile 3 Alben tief (2002 From Divine, 2004 Soul Travelin, 2006 The Healing) konnten sie sich einen ordentlichen Underground Buzz erarbeiten und werden von Leuten wie Questlove oder Giles Peterson ordentlich abgefeiert. Speziell ihr letztes Album "The Healing" zeigt sie in Hochform, Features wie von GHOSTFACE KILLAH, LITTLE BROTHER oder ERYKA BADU (Single "Get live") und Produktionen von S1, Illmind, Jake One, Nicolay, Vitamin D und 9th Wondern zeigen in welcher Klasse sie spielen. Next to blow up!

Unter C.R.A.C. (spricht man wie crass aus) mag man sich im ersten Augenblick nicht sehr viel vorstellen können, dafür umso mehr unter den Einzelprotagonisten. Denn diese Crew besteht aus 2 der aufstrebendsten MC's LA's und Detroit: BLU und TARAACH. BLU hat letztes Jahr mit EXILE sein vielbeachtetes Debut "Below the Heavens" gedroppt, sich mit dem Sideproject Johnson&Jonson weitere Fans erobert, um nun mit C.R.A.C. eine weitere Seite seiner Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Dies ist an und für sich ein Baby von Detroit's hardest working Producer und MC TARAACH, der auch das komplette Album produziert hat. Eine Prise Gnarls Barkley, ein Hauch Detroit Rapflava und eine Ladung kalifornisches High Grade haben so ein opulentes Werk geschaffen, bei dem sich die beiden MC's ordentlich austoben konnten. Skills Galore eingebettet in straighte bis schräge Grooves machen das Album "The Piece Talks" (Tres Records, Label von People under the Stairs) zu einem absolut hörenswerten Exkurs ins Freifach "HipHop ain't dead", das die beiden mit römisch 1 absolvieren. Kurzum, das ist Rapmusik zum Entdecken und Kennenlernen, bei dem aber eines sicher nicht auftreten wird: Langeweile und Wiederkäuen 100mal Gehörtes. Move on up!

myspace.com/strangefruitproject

myspace.com/cracknuckles

myspace.com/taraach

myspace.com/herfavcolor



i w a n n a r i o t

KAPUKINO UNGDOMSHUSET

15.
MAI

**"500 Stenkastende Autonome Voldspyskopater Fra Helvede
500 violent stonethrowing psycho punks from hell"
Eine Dokumentation in 8 Kapiteln
DK 2007; 120 Min.**

Das Ungdomshuset (dänisch: das Jugendhaus) war ein Gebäude im Kopenhagener Stadtteil Nørrebro. Ursprünglich war es ein Volksheim und ein Zentrum der Arbeiter_innenbewegung. 1982 stellte die Stadt Kopenhagen das Haus nach einer Besetzung als Jugendzentrum zur Verfügung. Es fungierte seitdem als Treffpunkt der Undergroundszene und verschiedener linker Gruppen sowie als Veranstaltungsort von Konzerten und Festivals.

Das Ungdomshuset war seit 1999 Gegenstand einer Kontroverse zwischen der Stadt, den Nutzer_innen des Hauses und der evangelischen Glaubensgemeinschaft Faderhuset (dänisch: Vaterhaus), an die es verkauft wurde. Nach dem Verkauf blieben die bisherigen Nutzer_innen im Haus und besetzten es. Neben politischen Initiativen für den Erhalt des Hauses kam es zu z. T. gewalttätigen Protesten. Im März 2007 wurde das Gebäude geräumt und abgerissen.

"Squat 69 A documentary in 8 chapters by 4 directors about 500 violent stonethrowing psycho punks from hell", wie der komplette Titel lautet, ist eine Dokumentation über die letzten Wochen und Monate des Ungdomshuset in Kopenhagen. In den acht deutlich voneinander getrennten Kapiteln wird chronologisch gezeigt, was vor und nach dem Gerichtsurteil zur Schließung des Jugendhauses passiert ist. Wider der Suggestionskraft des Titels werden keine riot-splatter sequenzen gezeigt, vielmehr kommen Aktivist_innen rund um das Ungdomshuset zu Wort. Die Interviews führen durch den Film und vermitteln wie breit die kulturellen und politischen Veranstaltungen, Aktionen und Erwartungen der 'Protagonist_innen' sind. Und weil Leute, wie die Bewohner- und Besucher_innen des Ungdomshuset mit ganzem Herzen versuchen, die Kluft zwischen Theorie und Praxis so klein wie möglich zu halten, werden auch im Film Sequenzen kreativen Widerstandes und alternativer Lebensweisen eingebaut. Endlich mal ein gelungener Film zum Thema besetzte Häuser - wir freuen uns auf den angekündigten zweiten Teil, der anschließen soll wo der erste aufhört: bei der Räumung, den Repressionen, der Suche nach neuen Orten und dem Weiterleben des Traumes oder Kampfes nach selbstbestimmten- oder selbstorganisiertem Leben!

In Kooperation mit KV Infoladen Treibsand
http://500.beofilm.com/pressekit_eng.htm



21.
MAI

INFOLADENABEND

Treibsand: Es ist wieder einmal an der Zeit so richtig (uns und für uns) zu feiern! Unser nun 6-jähriges Bestehen war genauso Motivation euch wieder in die KAPU einzuladen wie das Wissen, dass wir so auch an ein wenig eures guten Geldes kommen. Einige kleine Umbauten im Laden, eine fette Bücherbestellung und politischer Aktionismus sollen mit dieser Party finanziert werden. Darüber hinaus werden alle Euros die ihr an diesem Abend in den Wuzzler schmeißt dem lokalen Rechtshilfekonto zu Gute kommen.

Das Programm des Abends:

17 Uhr: Gastgartenbetrieb mit Grillerei und Samba-Band!

20 Uhr: So eine Art Darttuner.

21 Uhr: Konzert mit Stahlkind 3000, Näd Mika und Cocktailbar

Danach Auflegerei bis in die Morgenstunden!

Und für diejenigen, die rechtzeitig kommen gibt es wie jedes Jahr eine kleine Überraschung beim Eintritt! Auch dieses Mal erwarten euch wieder wunderbare Musikschanckerl zum abfeiern, abtanzen, erfreuen oder kopfnicken. Angefangen wird mit der Stahlstadtanarchapunkrockband Stahlkind 3000. Eine noch recht junge Band aus heimischen Gefilden, die auf ihren bisherigen Konzerten schon einige Sympathiepunkte einstreichen konnten. Weiter geht's dann mit der selbsternannte Electronic Beat Bitch und Ausnahmeerscheinung im Ruhrgebiet Näd Mika. Maximal, Gender-Punk oder Pop-Gemetzel? Rau und laut. Trash to the max. Sollte frau*mann ihre Musik in 5 Worten beschreiben, würde frau*mann wahrscheinlich scheitern, denn sie weigert sich erfolgreich in nur einer Schublade zuhause zu sein und steuert frisch und frei durch viele Genres. Die Überschrift könnte frau*mann Electro nennen, jedoch auch die eigentliche Bedeutung des Wortes „Queer“ oder „riot“ sind ihr Leitfaden. Ihre Texte handeln nicht nur von Liebe und Verzweiflung und Sex, sondern sind vor allem auch gesellschaftskritisch und einige fordern auch einfach nur dazu auf Spaß zu haben. Dazu ist sie noch absolut DIY bis auf die eine oder andere Release auf einem Label, kümmert sie sich um alles, was ihr Projekt Näd Mika angeht selber und alleine. Ihr erstes CD Album „Electronic Beat Bitch“ erschien 2006 und ihr nun frisches Remix Album mit 11 Remixen und 2 brandneuen Songs ist im Dezember 2007 wiederum im Eigenvertrieb erschienen, der Online Vertrieb läuft über das Label Electoreptil!

www.stahlkind3000.at.tt

www.nadmika.com

www.myspace.com/nadmika

www.electoreptil.com



speX punk abend

F.S.K BOXHAMSTERS

23.
MAI

F.S.K. sind schon etwas ganz besonderes. Für die Auslegung von Popmusik und Theorie überhaupt und für die KAPU im Speziellen. Schon öfter fanden sich unser Haus und diese Band. Sei es wenn wir F.S.K. veranstalteten oder eine Lesung von Thomas Meinecke organisierten. Es war immer eines von den Aha-Erlebnissen wenn die Band wieder in einem total neuen Soundgewand aufgetaucht ist und man trotzdem dahinter wieder leicht den alten Bekannten ausmachen konnte, der einen nicht im Stich lässt. Immer für einen da um Aufregendes und Neues zu bieten. Und ein Gespräch mit Thomas Meinecke wird sowieso jedes Mal zum Lehrstück in Sachen Pop und Politik- Interpretationen.

Und bevor wir uns ins theoretische Jenseits hieven, und auch mal davon abgesehen, dass Michaela Melian gerade wieder ein wunderbares Soloalbum gemacht hat: Wie klingen denn die aktuellen F.S.K. eigentlich? Die neue Platte? Der neue Sound? Hat man den überhaupt jemals beschreiben können? Ganz platt: wie soll man das schreiben, wenn von New Wave zu Country, Polka und schliesslich eine Houseplatte im Kontext gesetzt werden. Das muss sich einfach selbst erklärbar machen. Tut es auch. Nur so viel: Die überaus superben Herren Ted Gaier (Die Goldenen Zitronen) und Mense Reents (Egoexpress) haben produktionstechnisch ihr Händchen im Spiel und folgendes probiert: es sollen moderne, digitale R&B-Sounds analog nachempfunden/nachgestellt werden. Mit dieser Idee sind Band und Produzenten schwanger gegangen. Das Licht der Welt hat ein Baby erblickt das man wieder mal einfach gern haben muss. Ein selbstbetitelt Album, das erstaunlicher Weise dem Ursprungssound von F.S. K. wieder sehr nahe kommt. Es krachen die Drums und zischen die Synthies. Es krautrockt, es punkt und es hat die Discokugel mit im Herz. Es ist ein bisschen wie damals, nur jetzt. Es ist geil. Es ist F.S.K.

Die BOXHAMSTERS, unter Freunden liebevoll BOXIES genannt sind nach all den Jahren wahrscheinlich noch immer die beherztteste Punkband around. Ein Jahr ohne neue Boxies-Platte ist ein schlechtes Jahr. Und eine Boxies-Tour ohne Zwischenstopp in der KAPU einfach nicht möglich. Immer wieder ist es super wenn Co und Co Herzblutsongs ins Publikum schleudern. Immer wieder ist es mitreissend diese Band beim weitermachen und vorwärts kommen zu beobachten. Man möchte Ihnen andauernd zurufen: "Ihr dürft nie aufhören! Sonst fehlt etwas!" Fast könnte man an so was blödsinniges wie Tradition glauben. Aber das ist eben der Knackpunkt, und das haben sie auch mit F.S.K. gemeinsam: Beständigkeit und Qualität. Nach anfänglichem Zweifel, ob man das jetzt an einem Abend zusammen führen dürfte/könnte/sollte hiess das Ergebnis der reichlichen Überlegung: man müsste sogar!

Das wird groß!!!!

Davor gibt's ein spezielles Machwerk; einen **Film** für alle Punx und gebliebene.

„**Mia san dageng! – Punk in München**“ (D 2008, 88min, Regie: Olli Nauerz, Katz Seger, Michael Bentele) heißt das Ding und Tränen werden fließen wenn so manch einer die Protagonisten wieder erkennt, weil er sie eben auf der Bühne unserer herzallerliebsten KAPU gesehen/gehört hat. Ja, das war was: ZSD in unseren heiligen Hallen. Nur so zum Beispiel....

Woan scho a Erlebnis, de Wuidn aus Minga!

www.buback.de | www.boxies.de



**25.
MAI**

MELT BANANA DELILAH CARLA BUZOLICH

bloody sunday



KONZERT IM SCHL8HOF WELS!

Natürlich ist die KAPU der größte Club der Welt, aber manchmal sind wir irgendwie doch zu klein. Gerne wandern wir dann nach Wels zu unseren FreundInnen von waschaecht. Auch diesmal führt uns diese Freundschaft in den Schl8hof – zu einem fulminanten Sonntagabend mit drei fulminanten Bands. Tatort fällt aus.

Seit beinahe 15 Jahren geistern Melt Banana in der Welt des Noiserocks umher. 6 Studioplatten und beinahe 20 EPs (zumeist Split EPs) später kommen die Damen und Herren aus Japan auf ihrer Tour durch Europa auch wieder ins unsere Gefilde. Hört man sich die aktuelle Platte „Bambi's Dilemma“ an, seh ich in der ersten Hälfte die Beach Boys auf Speed, mit einer Brise Nerd und Schaum vorm Mund. In der 2. Hälfte denk ich mir die Beach Boys weg, noch viel mehr Nerd und ganz viel Schaum.

Der Bass groovt, das Schlagwerk punk as hell, quietscheentchen am mikro und gitarissenvirtuose agata phased, delayed und whammied sich quer durchs universum ohne jemals zum stillstand zu kommen. Dieses Konzert wird wie Rodeo-reiten: in die Hände gespuckt, festhalten, ein Arm in die Höhe und los geht's – yippie yeah!

Die erste Platte von Carla Bozulich hieß „evangelista“, jetzt heißt die Band evangelista und die neue Platte „helly, voyager!“ (beide constellation rec). Fixteil der Band sind eben genannte Carla Bozulich und Tara Barnes. Der Rest wechselt von Tour zu Tour, von Kontinent zu Kontinent. Wer im Herbst am unlimited festival in Wels war, durfte sogar eine evangelista Supergroup inkl. Carla Kihlsted, Ches Smith und Shahzad Ismaily bewundern. Großartig.

Im letzten Jahr spielte evangelista rund 200 Konzerte – ganz oder gar nicht.

Bei der akutellen Platte spielten auch Mitglieder von thee silver mt. zion mit, spoken word, emotional landscapes, dreckig rohes und noise, immer getragen von der eindrucksvollen stimme Carla Bozulichs (formal nicht inhaltlich fällt mir da pj harvey ein) und einem ständigen Gefühl des Schauderns. Augen zu und ein Ritt an den eigenen Abgrund.

Eröffnen werden den Abend die brachialen Burschen von Delilah. Eine KAPU-Hausband, die ihr bestes tut, die Hörgewohnheiten desPublikums nachhaltig aufzubrechen und zu verändern – sind sie zu scharf, bist du zu schwach! Die drei Noiser haben diesmal eine neue Platte im Gepäck (nämlich die selbstveröffentlichte EP „ich bin mein zentrum“), die an diesem Abend zum ersten Mal dem Publikum offeriert wird. Bereitmachen für die Gehirnwäsche.

www.waschaecht.at

CLARA LUZIA SABOT

28.
MAI

so ist das. da lädt eine eine band ein, die gefällt. und schon muss sie sich den schädel darüber zerbrechen, wie denn bloß die mücke, die bühnenshow, das booklet und whatever zu beschreiben wäre damit ihr unwissenden vielleicht mal dazu zu bewegen seit eure faulen ärsche hoch und in den kapusaal rüber zu begeben. was mich einen scheiss interessiert. Dieser verkappt-erzieherische info-und werbeauftrag, formuliert in bester manier des subkulturjargons. ehrlich. aber gut, muss ja sein. g'nervt?

ja.
it's not that i have chosen
the world i live in
the only thing i chose is
to not be too happy
when things aren't like that

und ehrlich gesagt bringt mich clara's engelstimme dann noch mehr in rage. verdammtes glockenspiel.

I complain too much, nurture my anger too much
but hear what i tell you boy,
i can just as well undress
leave all this mess

und hier is es. es kanns dann doch: mich runterholen: ja, mein Lieblingslied. würd ich in jedes freundinnenbuch schreiben. Lieblingslied doppelstich clara luzia bindestrich nutrition. irritiert darüber, dass es kein schneller, lauter, härter mehr braucht um wut, zorn, ärger, angst und schrecken auszudrücken und zu verarbeiten, lehn' ich mich zurück, versinke und verlier mich in der monotonität der melodie. der macho in mir zerbröseln und sein überbleibsel fühlt sich an wie rosaroter feenstaub. die sich zögernde steigerung macht gänsehaut. mein gpunkt ist gefunden, wenn der gesang mitzieht und zärtlich kraftvoll den höhepunkt mit den worten: i'm not a mother - go find yourself someone other? umschleicht. ein atemzug stille und der song verschwindet genauso verhalten wie er kam.

definitiv einer der ruhigeren songs der band. da gibt's dann noch beschwingteres, trotzdem an der melancholie vorbeischarmende stücke. leute, es wird ein schönes, gemütliches konzert des schunkelns, heulens, freuens, aggressivitätsschiebens oder träumens werden- je nach dem wie gern ihr die welt grad habt!

ähnliche emotionen dürften sich auch bei unseren zweiten gästen einstellen. SABOT more or less aus tschechien sind ja kein unbeschriebenes blatt mehr - so oft wie die in linz gastieren, sollte euch diese band schon im traum verfolgen- was ja nur positiv sein kann! 2 menschen verstehen es in einer wunderbaren regelmäßigkeit die häuser in linz vollzuspielen- wer da noch fragen hat, kann ja da gucken und hören.

www.claraluzia.com
www.cesta.cz/sabot!.htm



29.
MAI

Wiederacherabend

JOHNNY FREEDOM

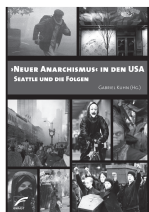


Er kommt. Wieder an einem Donnerstag. Ulli H. alias Johnny Freedom aus der Hauptstadt Minderösterreichs, Berlin, dort, wo das Wort Freiheit bis vor knapp 20 Jahren noch eine recht unmittelbare Bedeutung hatte, ja, kaum kann man sich noch daran erinnern! Doch Johnny's freedom liegt im Wort, auf der Strasse, jenseits aller Mauern und in viel zitierten verrauchten Bars. Vielleicht gerade weil's das in Deutschland ja nicht mehr gibt und sogar die Iren und Engländer in diesem Fall zu unreflektiertem Konformismus gegenüber der EU übergangen.

Johnny Freedom eroberte unsere Herzen vor zwei Jahren mit bunten Kostümen und Humor, der auch in den Tiefen der Druzbä für laute Lacher sorgte, und kam wieder letztes Jahr, optisch mehr ER geworden, doch mit einer zusätzlichen Portion Zynismus in den Texten und deshalb irgendwie noch besser.

Johnny Freedom wird wieder rocken, mit Stimme und Westerngitarre bewaffnet, der Super-Sharp-Shooter im deutschsprachigen Singer/Songwriter Biz. Punker, Rocker, Popper, Studis, Schrägis, wer auch immer da war, war überzeugt. Er ist der Beste.

www.jonny-freedom.de



Gabriel Kuhn: »Neuer Anarchismus in den USA - Seattle und die Folgen«
ISBN-13: 978-3-89771-474-8

ANARCHISMUS IN DEN USA

Buchpräsentation in Kooperation mit Infoladen Treibsand. Die Proteste gegen das Treffen der Welthandelsorganisation in Seattle 1999 übten wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung gegenwärtiger US-amerikanischer Widerstandskultur aus. Ein bemerkenswerter Aspekt dieser Entwicklung ist das Wiedererstarben einer anarchistischen Bewegung, die heute zu einem großen Teil die politische Dissidenz des Landes definiert. Der vorliegende Band präsentiert diese Bewegung anhand neunzehn individuell eingeleiteter und kommentierter Texte. Die Texte verbinden die Präsentation einflussreicher AutorInnen (Lorenzo Kombo Ervin, David Graeber, John Zerzan, Starhawk, Ward Churchill), Kollektive (CrimethInc., NEFAC, ALF/ELF) und Konzepte (Black Anarchism, Primitivismus, post-linker Anarchie, Postanarchismus, Freeganismus) mit Darstellungen anarchistischer Alltagskultur (Evasion, Sascha Scatters Nachruf auf Brad Will) sowie Diskussionen um die Renaissance des Schwarzen Blocks (ACME-Kollektiv), Machoattitüden innerhalb der anarchistischen Szene (Rock-Bloc-Kollektiv), Segregationsprobleme sozialer Bewegungen (Elizabeth Martinez) und anarchistische Ökonomie (Michael Albert). Ein allgemeiner Einführungstext zur Geschichte des Anarchismus in den USA eröffnet den Band.

06.
JUN

milano's calling

ALLUN

07.
JUN

Fussballfans unter euch werden jetzt wohl die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und sich fragen „Wie kann man/frau nur...?“ Das basiert wohl ein wenig auf Ignoranz gegenüber dem ganzen EM-Zirkus. Mein Vorschlag: Kastanienstadion zum Warmlaufen (wenns denn sein muss) und dann ab in den KAPU-Saal zum nächsten Adrenalinkick! Alle! Denn der Wahnsinn geht in die nächste Runde!

ALLUN als firstitalianfemaleimprovementexperimental band zu bezeichnen, trifft wohl am ehesten. Der Rest ist schwierig, viel scheint dem Zufall überlassen, Kreativität entspringt dem Chaos und Grandioses kommt dabei raus. Jede Show ist anders, niemand weiss im vorhinein was genau passiert. Music meets performance meets theater meets image – zwei weibliche Wunderwuzzis in verstörenden Kostümen, von denen die eine, Stefania Pedretti, als Sängerin von OVO vielleicht noch dem einen oder der anderen im Kopf herumspekt.

Mit im Gepäck wird ALLUN das letzte auf barlamuerte im Jahr 2005 releaste „on.it.sed“ haben, das an und für sich bereits ein kleines Kunstwerk ist – eine CD inklusive Videoclip, fein und liebevoll verpackt in einem dicken Foto-Book, das unter anderem sechs Jahre an Arbeit – Musik, Performances und Mode - dokumentiert. Musikalisch serviert werden uns surrealistische Sounds, die schwierig zu beschreiben und noch schwieriger zu kategorisieren sind.

Die Band aus Mailand, die auch immer wieder mal auf kleineren und größeren Kunstfestivals anzutreffen ist, gibt's seit mittlerweile 10 Jahren und gerade aufgrund dieses Jubiläums gönnt frau sich eine Tour durch Europa mit Pflicht-Stop in der KAPU.

und... Watch out for flyers! Denn wahrscheinlich fällt uns noch was dazu ein!

www.allun.it
www.myspace.com/alluninthespace



10.
JUN

NEIN, NEIN, NEIN MATULA

punk rock, baby

Kurz vor der Jahrtausendwende gründete sich in Mönchengladbach eine junge und frische Punkband namens NeinNeinNein(leider ohne Buttocks-Cover im Repertoire oder vielleicht doch?). Schon bald wurden etliche Konzerte gespielt und ein Plüsch-Demotape veröffentlicht. Danach kam relativ schnell das erste Album "Deine Szene ist ein Zombie" auf Plastic Bomb Rec. . Alleine wegen den Texten dieser Platte (incl. kurzen statements zu den einzelnen Lyrics) ist es notwendig, diesem Trio die Möglichkeit der Bühnenpräsenz zu vermitteln . Danach gab's noch die Split-LP mit Kaputt Krauts (Giftzwerg Rec.) Nun sind sie mit der neuen 7" (Endstation Bullshit, Twisted Chords Rec.) auf Tour . Textlich wird wiederum ordentlich aufgeräumt und kein Blatt vor den Mund genommen, auch szenenintern nicht.

"Glauben versetzt Berge, hast du gesagt. Glauben ignoriert Berge und spekuliert, wie es wohl dahinter aussehen mag! "(Text-Auszug "Christen fisten !"). Textlich generell ein Wahnsinn.

Musikalisch würde ich sagen sehr eigen, aber auf jeden Fall besteht ein grosser Oma Hans, Angeschissen, Blumen... -Einfluss mit ein wenig Brambilla ,Turbostaat und einer kleinen Prise 80er-HC (keine Mosh-Scheisse und nix für HC-Prols). Manchmal wird's auch ein bisschen ruhiger (kein Emo-Engels-Gesülze), aber dennoch nie langweilig oder anstrengend, bis auf einen Song . Wobei ich persönlich doch eher zu kürzeren und schnelleren Songs tendiere, über 2 Min. dauert sowieso nix. Das wird ein Abend, wo Worte und nicht nur Gedresche und Geschrei dich zur Bewegung bringen sollen.

Als Support sind Matula mit von der Partie. Eine momentan stark aufstrebende Band aus D-Land. Schlägt auch in eine ähnliche Kerbe wie NeinNeinNein und Co., nur etwas ruhiger mit ganz leichtem Tocotronic-Einfluss (ich hoffe, ich trete hier keinen Tocotronic-Fans auf die Füße). Textlich auf jeden Fall wieder mal nahe an den üblichen "eigenenen" D-Punk Bands (siehe oben).

Matula haben im Jänner 07 auf Zeitsrafe Rec. ihre aktuelle Lp "Kuddel" herausgebracht und sind nun schon mit neuem Material unterwegs. Die Band ist seit 2003 aktiv und veröffentlichten im Jahre 03 eine Demo-CD und 04 eine 7inch auf Burneronefield Rec. Teile von Matula sind auch noch bei der Band Captain Planet aktiv und unterwegs sind sie auch nicht zuwenig.

Ein gutes Konzert und einen tanzbaren Abend wünsche ich im vorhinein.

www.myspace.com/matulahoi
www.neinneinnein.com



EL DA SENSAI + J RAWLS + MIDDLECHILD

PLUS BEAT KLINIK: LOCAL PRODUCER SHOWCASE PT.2

11.
JUN

Die letzte HipHop Show vor dem Sommer bringt noch einmal dopen und soulfullen (kann man das eindeutschen?) Sound in die KAPU Räumlichkeiten um uns die kommende Sommerpause zu erleichtern.

EL DA SENSAI kam 1994 mit einem Bombenschlag in die Rapwelt, nämlich dem Debutalbum "Between a Rock and a hard Place" der Artifacts, einer Graffiti-affinen Crew, der neben ihm Tame One angehörte, und die mit diesem Album gleich einen dicken All Time Classic schufen. Nach dem 2ten und wieder sehr gelungenen Album "That's them" trennten sich die beiden aber freundschaftlich, und El war fortan Solo unterwegs. Sein erstes Album "Relaxe, Relate, Release" wurde sowohl von alten als auch neuen Fans gefeiert, dies zeigte er auch damals in der KAPU gemeinsam mit AG. Letztes Jahr kam dann sein 2ter Longplayer "The Unusual" via Fat Beats auf den Markt, der mit Produktionen von Illmind, Jake One, DJ Revolution und J Rawls und Features von OC und SEAN PRICE garniert war und grossartige Reviews in Magazinen wie Source oder XXL einfahren konnte. Er ist gern gesehener Gast auf Produceralben und veredelt immer wieder Songs mit seinen genuinen Rhymes. Still one of the Best!

J RAWLS ist einer der umtriebigen Producer, die in der Indie Hochblüte Ende der 90er auf der Bildfläche erschienen ist. Gemeinsam mit J Sands als Lone Catalysts droppte er wichtige Maxis und Alben und zeigte sich als vielfältiger Producer zwischen HipHop und Soul für Leute wie Black Star, El da Sensa, Aloe Blacc und und und. Sein Liquid Crystal Project vor 2 Jahren zeigte dann vor allem seine smoothie Seite, ebenso sein Album "The Essence of Soul" oder sein Collaboalbum mit Declaime "It's the Dank & Jimmy Show", an die er heuer mit dem neuem Album "Rawls & Middle" anknüpfen wird, ein Collaboalbum zwischen ihm und der supertalentierten Sängerin MIDDLECHILD. Wie können uns also auf ein Soul Feuerwerk einstellen mit J Rawls an den Cuts und Middlechild an den Vocals. I like!

Und als wäre das nicht genug, werden wir auch noch die zweite Auflage des Producershowcases starten, diesmal allerdings mit 3 fixierten Teilnehmern (die bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden) und Aufgaben und Livebeatmaking! Das wird sicher wieder interessant hoch drei, also packt nochmal die Badehose aus und holt euch noch eine Portion Niceness.

www.myspace.com/eldasensai
www.myspace.com/jrawls
www.myspace.com/middlechild



DESERTEURS- UND FLÜCHTLINGSBERATUNG

Das sich ständig verschärfende Klima und Bestimmungen wie das aktuelle "Fremdenrechtspaket" zeigen auf, wie wichtig eine qualitativ hochwertige und unabhängige Rechtsberatung und -vertretung in asy/und fremdenrechtlichen Verfahren ist.

Wir bieten kostenlose rechtliche und soziale Beratung für Asy/werberInnen, MigrantInnen und anerkannte Flüchtlinge. Dazu gehört die Begleitung im Asy/Verfahren, das Verfassen von Berufungen, die Hilfe im Umgang mit Behörden, Deutschkurse, Besuche in Schubhaft und ein offenes Ohr für Probleme aller Art...

www.deserteursberatung.at



Unabhängigkeit bedeutet, dass wir mit unseren KlientInnen vereinbaren können, welche Maßnahmen wie ergriffen werden. Unabhängigkeit bedeutet, dass wir außer unseren KlientInnen niemandem Rechenschaft ablegen müssen. Unabhängigkeit bedeutet, dass wir nicht verpflichtet sind, Daten unserer KlientInnen an Behörden oder Ministerien weiterzuleiten. Unabhängigkeit bedeutet allerdings auch, dass wir die finanziellen Mittel, die diese Arbeit erfordert, selbst aufbringen müssen. Zwar führen wir den Großteil unserer Arbeit unbezahlt aus, dies befreit uns allerdings nicht von Kosten wie Miete, Telefon, Internet, Kopierkosten, Unterstützung für KlientInnen in Schubhaft etc.

Deshalb benötigen wir dringend finanzielle Unterstützung!

Nur dies kann den Fortbestand und die Unabhängigkeit unserer Arbeit sichern.

Unsere Bankverbindung:
Konto-Nr.: 01 01 0813 332
BAWAG - BLZ 14 000

Gesetze kommen und gehen -
Deserteurs- und Flüchtlings-
beratung bleibt bestehen!



Kaputique

records
-
zines
-
clothes

ab
19:00
vor
Veranstaltungen

KAPU

13.
JUN

HAUS + HOFFEST



Nachmittag:

KAPU DJ's
NÖWIHORN-TRIO
Grillen, Trinken
Sackhüpfen

Line-Up Nightline:

SASSY J (A FEW AMONG
OTHERS/PATCHWORK/BERN)
Plattenjoe (ComeOnFeet!)
Mr. Scheutz (ComeOnFeet!)
Joachim Knoll (ComeOnFeet!)

Die letzte Veranstaltung in der KAPAU vor der Sommerpause und vor der Sanierung! Das KAPU Haus- & Hoffest fand erstmals 2007 statt als Ersatz für das ausgefallene Open Air. Und war ein Bombenerfolg: mehr BesucherInnen als je bei einem KAPU Open Air und kaum Arbeit für uns. Also klar, dass die Fortsetzung folgt.

Programmatisch tappen wir noch etwas im Dunkeln, hier mal die groben Eckdaten – die Details kommen via Flyer und Internet.

- ab 17h startet die Sause: Gastgarten, Bier, Barbecue, Sonne sowieso

- natürlich gibt's den traditionellen Sackhüpf-Contest, moderiert wieder von Simpson und seiner sexy Begleitung

- musikalische Interventionen vom Nöwihorntrio (die jodeln, ohne Scheiss!)

- ausserdem: DJ-ing, Franz' EM-Video-Wall, Entertainment aller Art

Und selbstverständlich offerieren wir nächstens im Haus wieder eine fette Nightline, diesmal mit unseren Freunden von ComeOnFeet und der großen SASSY J aus Bern.

EINTRITT FREI!

www.comeonfeet.net

27.
JUN



OTTENSHEIM

**BOBAN I MARKO MARKOVIC ORKESTAR [SER]
NEBULA [USA], FUCKHEAD [AT], VALINA [AT]...**

Ottensheim 2008: das gallische Dorf schlägt zurück! Auch heuer präsentieren wieder ein Haufen Musikfreaks und KulturaktivistInnen aus Ottensheim und aus der KAPU das charmanteste Festival überhaupt. Gleich neben Linz, wo die Rodel in die Donau fließt, werden am 27. und 28. Juni 2008 kleine Größen und große Zwerge aus dem musikalischen wie subkulturellen Underground ihre Zelte aufschlagen und die Verstärker aufreißen. Gitarrenlastig, aber offen für das Neue, Experimentelle und Ungewöhnliche werden auch heuer wieder mindestens 10 Bands dem weitgereisten Publikum die Ohrwascheln durchputzen. Und keine Bange: auch mit Beats, Brass und Bässen wird nicht gespart. Weil das Oheim Open Air war immer schon anders: Leidenschaft statt Kommerz, Qualität statt Mainstream und Anspruch statt Hype!

BOBAN I MARKO MARKOVIC ORKESTAR: Schnallt euch an, sonst werden euch die 13 Bläser vom Orkestar wegblasen! Was uns hier in Ottensheim erwartet ist nicht weniger als eine kleine Sensation. Einer langen Ahnenreihe von Gypsy-Musikern entstammend, wird Boban Markovic im In- und Ausland gleichermaßen als der größte Trompeter des Balkans gefeiert. Von Vladicin Han aus, dem serbischen Zentrum des Gypsy Brass, hat er sein Orkestar zu internationalem Ruhm geführt. So ganz nebenbei hat er 5-mal in Folge die goldene Trompete beim größten Blasmusikfestival der Welt mit 600.000 Besuchern gewonnen. Um der Jugend auch eine Chance zu geben nimmt er mittlerweile nur mehr als Ehrengast außer Konkurrenz teil. Die Jugend liegt Boban überhaupt sehr am Herzen, so hat er seinem Sohn Marko zu dessen Volljährigkeit das Orkestar offiziell übergeben. Und der Familientradition entsprechend führt auch der Sohn das Orkestar in neue Gefilde. Also, hier erwartet euch Balkan Brass bis zum Abwinken, unter Garantie eine der größten Partys des Jahres.

20 Jahre **FUCKHEAD** Jubiläumsshow: 20 Jahre, diese Band ist älter als ein Teil von euch, liebes Publikum. Doch was euch hier erwartet ist kein verstaubter 80 Jahre Discosound, sonder eine der nach wie vor progressivsten Bands Österreichs. Eine „existenzialphilosophische Schicksalsgemeinschaft von Hightech, Arsch, Peinlichkeit und Debakel“ wie sie sich selbst bezeichnen. Neben harten Industrialsound geht es bei Fuckhead vor allem um den Menschen, um die Körperlichkeit und um die Technologie. Eine neue CD haben uns die Fickkopf-Jungs heuer schon beschert, im Juni, also rechtzeitig vorm Open Air wird Nr. 2 folgen. Hier erwartet euch mehr als ein Konzert. Also bitte ihr alten Sacke, zeigt uns Jungspunden wo der Bartl den Most holt!

NEBULA: Nebula aus Los Angeles sind die heurigen Schweinerocker am Ottensheim Open Air. Dreckige mittelalte Herren mit Wüstenstaub an den Gitarren und Whiskeyflecken auf den Drums. Das Trio rund um Eddie Glass (bekannt durch seine langjährige Band Fu Manchu) und diversen Mitstreitern, unter anderem aus der Kyuss-Ecke, pflegt den klassischen, harten Rock'n Roll mit all seinem Klischees. Streifzüge zu Blues und Punkrock widersprechen dem nicht – im Gegenteil: dirty soll es sein, voller Gitarrensolis und coolen Sonnenbrillen. Manchmal back to the 70ies, dann wieder ziemlich abgespact in die Zukunft des Desert Rock. Ganz Ottensheim muss wackeln!

TIGROVA MAST: Die etwas andere Balkan - Party! Melodien des Ostens werden vom einem kroatischen "Balkanboy" über ein ca. 40cm großes Keyboard in unglaublicher Geschwindigkeit gejagt. Bass & Schlagzeug sorgen für eine Ruins-artige Energiewolke, die dermaßen groovt, dass man/ frau das letzte Bier schnell wieder heraus schwitzen wird. Balkan Folklore goes Noise-Rock! Oder wie sie sich selbst bezeichnen: Blood, sweat, tears, heavy licquor, sufi mysticism and extreme feelings. Riding on the desert worms. Sufi trance punk!!!!!!!

OPEN AIR 2008

28.

JUN

...TIGROVA MAST [CRO], FIVA+RADRUM [D], NAT
MAIKOKII [ARG/AT], SQUISHY SQUID [AT], GOOD
ENOUGH FOR YOU [AT], DELILAH [AT]

NAT MAIKOKII: Das aus Buenos Aires stammende Musikerpaar Fatima El Kosht und Francisco Perez Mazon gründeten 2006 die 8 – köpfige Band Nat Maikokii. Gesungen wird zweistimmig in spanischer, englischer, portugiesischer und französischer Sprache. Reaggae, Dub und Ska, gespielt mit Lebenslust und südamerikanischem Flair. Unterstützt von dreistimmigen Bläsesätzen, zwei Gitarren, Keyboards und unerhört groovenden Bass & Drums gehört Nat Maikokii zu einer der aufregendsten und abwechslungsreichsten Live-Acts ihres Genres. Vale!

DELILAH: „Bye, bye, bye delilah!“ - Hätte Tom Jones (der schreckliche) damals schon gewusst, welch ausgezeichnete Komposition aus auf-dem-Boden-der-Tatsachen-gebliebenen-voll-in-die-Preschedreschen und langsam emergierenden Impro-Parts er da besingt, hätte er diesem Namen wohl kaum die Hand zum Abschied entgegengestreck! Die 3er-Kombo setzt Schlagzeug, Bass, Gitarre, ungewöhnliche musikalische Sonderwünsche sowie eine gehörige Portion ausgeklügeltes Songwriting zu einem gekonnten Ganzen zusammen. Da wechseln die Rhythmen Schlag auf Schlag, breaken die absurd geilen Dreschrits, bröhlern krachigste Brachialgrooves. Und wer denkt, einen Bass kann nicht mit einem Drahtwaschl spielen, liegt übrigens auch falsch. Dazwischen geht's immer mal wieder ab in ausgedehnte und ebenso ästhetische wie wohlklingende Impro/Noise-Weiten. Kopfschütteln, Arschwackeln, Genießen, Augen zu und durch!

SQUISHY SQUID: Als Opener für das Festival 2008 fungieren die Damen und Herren von Squishy Squid – eine junge Band aus Wien, die den gepflegten Synthiepunk der 1980er Jahre ins 21. Jahrhundert befördern. No Wave? Post Punk? Ja, ja, natürlich... aber vor allem sehr charmant, sehr groovy (bei 2 Bässen kein Wunder) und ein idealer Einstieg ins heurige Open Air!

FIVA&RADRUM: Hip Hop, aber von der guten Sorte. So und nicht anders würde ich versuchen jemanden dazu zu bewegen, dieses Konzert auf keinem Fall zu versäumen. Nina Sonnenberg alias Fiva MC aus München - manchen vielleicht auch von der Sommerradiosendung Ponyhof von FM4 bekannt - tritt in der klassischen Besetzung MC & DJ gemeinsam mit Radrum in Ottensheim an. Euch erwartet solider, intelligenter Deutschrap, voll liebenswerter Wortspiele und fernab der sonst üblichen Phrasendrescherei.

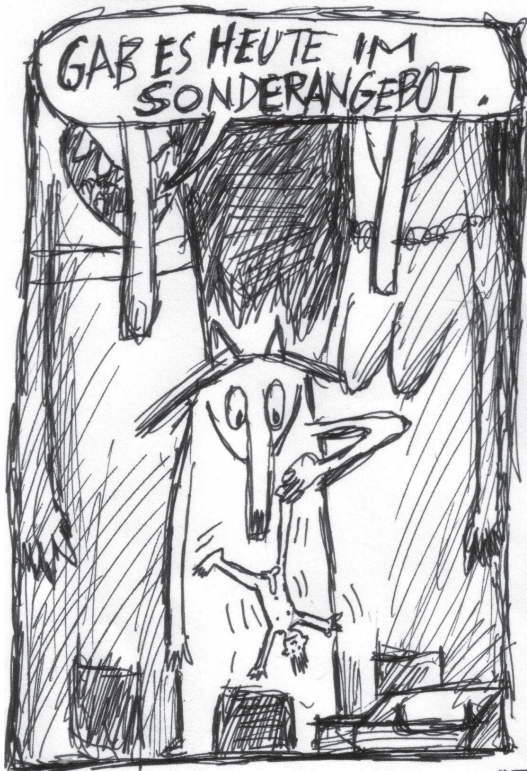
VALINA: Valina präsentieren hymnische Harmonien in Serie, gestalten sie jedoch rough und geradlinig und lösen damit etwas ein, was ansonsten in den Referenzkatalogen oft nur versprochen wird: Sie musizieren mit der Direktheit von Shellac oder Fugazi, besitzen zugleich aber den rhythmischen Wahnsinn Don Caballeros. Das Linzer Trio präsentiert uns einmal mehr sein neues, unglaublich großartiges Album "A Tempo! A Tempo!", erschienen auf Vinyl und CD auf Trost Records. Valina ist vor allem auch eine Live-Band! Überzeugt euch!

GOOD ENOUGH FOR YOU: Manfred Engelmayer - bekannt von der österreichischen Noise-Rock-Experimental-Formation BULBUL - macht sich diesmal als Raumschiff Engelmayer in neue musikalische Weiten auf und tritt mit Karin Brüll -- bekannt von der feministischen Künstlerinnengruppe SCHWESTERN BRÜLL -- an seiner Seite aus dem Schatten des von Männern dominierten Rockgenres. Auf ihrem Debüt-Mini-Album mit dem Titel "Wer hat von meiner Installation gegessen?" erweitern Good Enough... mit Hilfe treibender Electrobeats, peitschender Gitarrensounds, experimenteller bis melodischer Klarinetten-, Trompeten-, und Maultrommelsoli, einer selbst gebauten Axtgitarre, dadaistisch anmutender Texte, zweistimmigen Gesangs und jeder Menge exotischer Samples den Begriff des Electro-Rock/Pop um das Moment der Schrägheit.

www.openair.ottensheim.at

Dieser Mensch ist ernsthaft und
treu und verdient Respekt.





POSTHOF MUSIK 05_08

WWW.POSTHOF.AT



HAZMAT
MODINE

fr. | 02. | 05. | 21.00 | blues
world
konzept
des monats

grafik: www.kunstdruck.at • 0732 58 53 51

brun FREEDOM 83

Fr. 02. 21:00	Hazmat Modine	Blues/World
		konzept
Sa. 03. 23:00	The Playaz Universe	Drum'n'Bass Electro
Di. 06. 20:00	Edenbridge / Doctor Rock / Gallery Of Sound	Symphonic Metal/Rock
Mi. 07. 20:00	Tok Tok Tok / tr&b	Soul-Jazz Funk
Fr. 09. 21:00	Psychic TV = PTV3	Industrial- Rock
Mi. 14. 20:00	Fettes Brot / 1000 Robota	HipHop/Pop
Fr. 16. 22:00	Jamie Lidell / Joakim / Cherry Sunkist / Uwe Walkner	Electronic & Visuals
So. 18. 20:00	Moneybrother	Rock
Di. 20. 20:00	Festival Son Cuba 08	Latin Cuban Son
Mi. 21. 20:00	Crematory / Atargatis / Jack Frost	Gothic/Metal
Fr. 23. 21:00	Mono & Nikitaman / Phenomden / Selector Bert / DJ Klopi	Reggae Dancehall
So. 25. 20:00	Dinosaur Jr. / Awesome Color	Rock
Di. 27. 20:00	Syndicate: Tribute to Joe Zawinul	Jazz/World
Fr. 30. 21:00	Saul Williams	HipHop Electro



LINZ 2009
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS
KULTURPARTNER

Bank Austria

MegaCard

YVA, Posthof 0732 / 78 18 00, konzert@posthof.at, www.posthof.at, Brucknerhaus 0732 / 77 52 30, Linzer Kartothek 0732 / 77 80 00, Kartothek Pinguin 0732 / 77 28 33, 0-Ticket 0732 / 78 00 00, Posthof und alle 0-Ticket YVA-Stellen. Ermäßigte Tickets für Ticket-Kunden und Mitglied-Mitglieder sowie alle Karten-YVA, auch in jeder Bank Austria sowie unter <http://www.kulturstadt.at>, 06 07 / 30 7 30, Tourist, www.konzept.at, Brucknerhaus 0732 / 77 52 30.

„HINAUS AUS DER STADT MIT DEM SCHUFT“ (FREI NACH KARL KRAUS)

In einem Interview mit den Oberösterreichischen Nachrichten (12.3.08) meinte 09-Intendant Martin Heller zur Aussage des Phönix-Leiters Harald Gebhartl, dass sich das Phönix durch 09 seine Seele nicht rauben lasse:

„Wir kennen das aus ethnologischen Berichten: Mit dieser Begründung wollten sich Eingeborene nicht fotografieren lassen. Das trifft die Sache ganz gut: Da wehrt sich jemand dagegen, auf eine andere Weise wahrgenommen zu werden, als auf die, die er kennt. Solche Sprache sagt wohl mehr über den Konflikt, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.“

Damit hat Heller entgültig die Hose runter gelassen und seine Position gegenüber der Freien Kunst und Kulturszene der Stadt Linz klar gestellt. Denn auch bei ihm sagt „solche Sprache (...) mehr (...) als auf den ersten Blick ersichtlich.“ Hier die eingeborenen Neger-Könige (Harald Gebhartl und Konsorten) dort die aufgeklärte Lichtgestalt und Zivilisationsbringer (Martin Heller). Als Ethnologe weiß Heller natürlich, dass er sich damit der Sprache eines Kolonialherren bedient und symbolisch dessen Stellung einnimmt. Er selbst sieht das sicherlich als bewusst gesetzte Provokation, und hält sich vielleicht sogar für mutig. Wir allerdings kennen das alles schon. Und was bei Thomas Bernhard und Claus Peymann noch aufrüttelnd und amüsant war, schmeckt bei Martin Heller wie ein dritter Aufguss – ein wenig schal.

Was Heller als Nicht-Österreicher vielleicht nicht wissen kann, ist, dass hier zu Lande künstlerische Hervorbringungen direkte gesellschaftliche Relevanz besitzen. So war beispielsweise der ehemalige Bundeskanzler und heutige Fraktionsführer der Volkspartei, Wolfgang Schüssel, in jungen Jahren für seine Gesangkunst bekannt. Mit seiner schönen Stimme hat er einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Etablierung der Rhythmus-Messen in Österreich geleistet. Und in eben diesen jungen Jahren hat er ein Liederbuch heraus gegeben, in dem auch ein damals gern gesungenes Lied enthalten war. Zwei Strophen dieses Liedes möchte ich hier Herrn Heller ins

Stammbuch schreiben:

Negeraufstand ist in Cuba
Schüsse gellen durch die Nacht
Weiße werden hin gemordet
und die Negertrommel kracht.

Auf den Flüssen schwimmen Tote
wie verkehrte Butterbrote
und der leichensüße Saft
gibt den Negern neue Kraft.

Angesichts des sich formierenden Widerstands der Freien Szene in Linz gegen die Intendanz von Linz 09, vielleicht bald wieder ein gern gesungenes Lied.

Doch Heller kann sich auf die fortgeschrittene Zivilisiertheit der Eingeborenen verlassen. Sie werden ihm schon nicht gleich den Bauch aufschlitzen. Vielleicht jagen sie ihn aber mit nassen Fetzen aus der Stadt. Das wäre eine angemessene Reaktion auf Hellers „mutig-provokanten Sager“.

PS: Auf Grund dieses Textes hat mich Martin Heller kürzlich auf einen sonntaglichen Kaffee zu sich geladen. Dabei musste ich leider erkennen, dass er wirklich meint Linz auf das Niveau eines „zeitgemäßen Kunstdiskurses“ bringen zu wollen. Quasi nach „Vorne“. Und wo „Vorne“ ist, bestimmt natürlich Heller. Denn: Massa Heller sein großes Zaubara. Wissen alles von Welt.

Ein Kommentar von Andi Wahl



MASCHINE BRENNT

WAS BRAUCHT DIE KULTUR? Um eine Kultur zu fördern, in der Kunst und Kultur gemacht, rezipiert, gelebt, angeregt und anregend werden können, bedarf es bestimmter Bedingungen. Zu diesen Bedingungen gehören Zeit – frei von Produktionszwängen, um sich auszutauschen, nachzudenken, Gedanken weiter zu spinnen – und Raum, wo Menschen zusammen kommen, etwas ausprobieren, Ideen umsetzen und diese und sich weiter entfalten können. Das Kulturhauptstadtjahr wäre eine Chance, die Schaffung solcher Bedingungen zu erproben, aber diese Chance schwindet mittlerweile zunehmend. Die Verantwortlichen von Linz09 zeigen sich wenig an strukturellen Lösungen interessiert und die politisch Verantwortlichen nehmen in diesem Zusammenhang ihre Verantwortung nur ungenügend wahr.

STIMMUNG: Linz geht mit großen Schritten dem Kulturhauptstadtjahr 2009 entgegen. Die zu erwartende positive Stimmung vor dem Kulturhauptstadtjahr läßt sich allerdings nicht bei der Politik und noch viel weniger bei den Linzer Kunst- und Kulturschaffenden vorfinden. Linz09 läuft aus dem Ruder, die Stimmung ist gekippt. Insbesondere im Feld freier Kunst- und Kulturarbeit tritt die Skepsis und auch Ablehnung mittlerweile deutlich zu Tage.

FREIE SZENE: Sowohl im Kulturentwicklungsplan der Stadt Linz, als auch im Entwurf zum Kulturleitbild OÖ und vor allem im Bewerbungspapier zur Kulturhauptstadt wird der Stellenwert der Freien Szene besonders betont. Davon ist weder in der aktuellen Ausrichtung des Programmes für Linz09 noch im Rahmen einer kulturpolitischen Schwerpunktsetzung etwas spürbar. Vielmehr wird der Freien Szene Internationalität abgesprochen und pauschal mangelnde Qualität attestiert. Die mediale Antwort seitens der Intendanz ist gezielte Diskreditierung und Ignoranz. Das Erhitzen der Gemüter mit bewußt provokanten Meldungen, wie z.B. rassistische Vergleiche mit einfachen "Eingeborenen", welche die Funktionsweise eines Photoapparates nicht verstehen würden, dürfte zwar den von Linz09 vermutlich erhofften Werbezweck erfüllen, aber "Reibereien" an sich erwirken noch keine Änderungen. Genauso wenig besteht ein vitales Kulturleben ausschließlich aus fertigen "Produkten", ob in der Form von greifbaren Kunstwerken und veranstaltungen, oder als

"Projekte", die in einem überschaubaren Prozeß von Einreichen, Budgetieren, Durchführen und Evaluieren dargeboten werden. Gerade beim Setzen auf kritische, kritikfähige, innovative, experimentell erprobte und bewährte Potentiale der lokalen Szene zeigen sich in der Programmierung von Linz09 große Lücken. Von Seiten der Politik gibt es hier keine Reaktion.

Die Freie Szene wird von der Linz09-Intendanz vorrangig nach neoliberalen, quantifizierbaren, kunstmarktfähigen Kriterien bewertet. Dadurch wird die kontinuierliche Aufbauarbeit, welche die Szene seit Jahrzehnten unter prekären Arbeitsbedingungen leistet, negiert. Mit dem Abzielen auf (wieder)verwertbare Produkte und tourismusfördernde Events wird der prozesshafte Charakter freier, autonomer Kulturarbeit verkannt. Freie Kulturarbeit leistet Reflexionsarbeit an der Gesellschaft und setzt kontinuierlich Akzente für eine Weiterentwicklung derselben. Die neoliberale Produktfixiertheit der Linz09-Macher widerspricht den Anliegen und dem Selbstverständnis der Freien Szene. Die Rolle und die große Bedeutung der Freien Szene läßt sich in diesem Zusammenhang nicht durch einfaches Stadtmarketing festschreiben. Durch die kontinuierliche kulturelle und künstlerische Arbeit in den letzten Jahrzehnten hat die Freie Szene wichtige Impulse für die Entwicklung der Stadt Linz geleistet, die weit über bloß oberflächliche Repräsentanz und Imageeffekte hinausgehen. Ohne diese qualitativ hochwertige Arbeit der Linzer Kulturszene hätte auch die Bewerbung für Linz als Europäische Kulturhauptstadt mit Sicherheit viel von ihrer Schlagkraft verloren. Der Stellenwert der Freien Szene wurde nicht zuletzt aus diesen Gründen auch im Kulturentwicklungsplan der Stadt Linz (KEP) entsprechend verankert:

- "Die Stadt Linz bekennt sich als Kulturstadt für alle und zu kulturpolitischen Schwerpunkt-setzungen in den Bereichen Technologie und Neue Medien, Offene Räume und Freie Szene." (KEP, S. 9)
- "Die Stadt Linz bekennt sich als Kulturstadt zu einer materiellen Absicherung von Kunst und Kultur durch eine entsprechende, den jeweiligen Rahmenbedingungen angepasste Erhöhung des Kulturbudgets." (KEP, S. 20)
- "Um das große künstlerische Potenzial der Freien Szene auch in Zukunft in Linz zu halten, muss die Förderung der Freien Szene konsequent und nachhaltig wirksam weitergeführt und ausgebaut werden." (KEP, S. 10)
- "Die Stadt Linz sieht die Schaffung von

Freiräumen und effektiven, offenen Strukturen im Bereich der Kunst- und Kulturszene als ein wichtiges Ziel ihrer Förderpolitik." (KEP, S. 17)

- "Bereitstellung von 'Risikokapital' für innovative Kunst- und Kulturprojekte (Ermöglichung von Experimenten und kreativen Weiterentwicklungen)." (KEP, S. 17)

- "Als Ergänzung zu den bereits bestehenden Förderstellen wird vorgeschlagen, dass von der Stadt Linz und dem Land OÖ gemeinsam ein Fond zur Förderung von besonders innovativen und experimentellen Kunstprojekten eingerichtet wird." (KEP, S. 18)

- "Ausbau von Artists- und Scientists-in-Residence-Programmen" (KEP, S. 18)

- "Konsequente und nachhaltige Förderung der kulturellen Schwerpunkte Technologie und Neue Medien, Offene Räume und Kultur für alle und Freie Szene." (KEP, S. 9)

Es geht also nicht zuletzt um:

NACHHALTIGKEIT: "Nachhaltigkeit heißt im Konkreten, dass die Kulturpolitik und die Gesellschaft in Strukturen für Kultur investieren, in Bildung für Menschen, die Kulturarbeit leisten und auch in Kultur- und Kunstvermittlung sowie Know-How investieren, dass auch die Bereitschaft in der Bevölkerung gefördert wird, sich damit auseinander zu setzen." (Klemens Pils, KAPU, 28.11.07)

Von der Hoffnung einer nachhaltigen Ausrichtung von Linz09 haben sich große Teile der in Linz aktiven Kunst- und Kulturschaffenden verabschiedet. Freilich: Spuren von Linz09 sind 2010 im ganzen Stadtgebiet zu finden -- die Baustellen und Bauten. Es hat den Anschein, dass die Linzer Politik das Jahr 2009 als singuläres, aus der Zeit gekipptes Jahr betrachtet, das kein Vorher und kein Nachher kennt. Nur so kann erklärt werden, dass Nachhaltigkeit offenbar durch Bauten hergestellt werden soll: Kulturpolitik wird in Linz in Kubikmeter Beton gemessen. Die Politik erfüllt (sich) damit einen Gutteil der im Kulturentwicklungsplan verankerten Neubauten. Abgesehen davon, dass von Seiten der Politik klare Nutzungs- und Finanzierungskonzepte für die "Bespielung" der Kultursarkophage nach 2009 nicht vorliegen, wird eine weitere Säule des Kulturentwicklungsplanes, die Freie Szene, weder als tragend noch unterstützenswert anerkannt.

Linz09 könnte demnach auch als strukturell nachhaltiges Stadtentwicklungsprojekt gesehen werden. Der Rahmen, der jedoch von seiten der Politik gesetzt und sowohl im Bewerbungspapier zur Kulturhauptstadt als auch im Kulturentwicklungsplan festgeschrieben wurde, ist durch die Entwicklung der letzten Jahre verfehlt worden. Sowohl in der Ausrichtung von Linz09 als auch in der kulturpolitischen Entwicklung finden

sich klare Verfehlungen dieses Rahmens. Dies stellt einen Affront gegenüber den lokalen Kunst- und Kulturschaffenden dar, aber auch gegenüber dem Linzer Gemeinderat selbst, wurde doch der Kulturentwicklungsplan einstimmig durch dieses Gremium beschlossen.

Es sind zur Zeit keine Anzeichen sichtbar, dass die Linzer Kulturpolitik das Kulturhauptstadtjahr dafür nutzt, die prekäre Situation der lokalen Kultur- und KunstarbeiterInnen strukturell abzusichern, geschweige denn zu verbessern. Im Vorfeld der Kulturhauptstadt ist das schon gänzlich mißlungen. Wie sich das Jahr 2010 gestalten wird, ist nicht absehbar. Anhand der Fehlentwicklungen wird aber deutlich, dass das Kulturhauptstadtjahr die Situation der Linzer Szene nachhaltig schädigt anstatt sie zu stärken.

VERANTWORTUNG: Hieß es vor der Bestellung von Martin Heller, dass den Entscheidungen des Intendanten nicht vorgegriffen wird, so heißt es jetzt, dass in die Entscheidungen des Intendanten nicht "hineinregiert" werden darf. Damit signalisiert die Politik eine Entscheidungs-schwäche, die für die Linzer Kunst- und Kulturschaffenden bedrohlich wirkt. Wenn der Linz09-Intendant immer wieder betont, daß er für das Jahr 2009 zuständig ist, stellt sich ein Verantwortungsvakuum für die Jahre davor und danach ein. Die Freie Szene ist sich ihrer politischen Verantwortung bewußt, aber um die Auseinandersetzung führen zu können, braucht es ein Gegenüber, das auch "ansprechbar" ist. Immerhin geht es um eine zukunftsfähige Entwicklung und Sicherung bestehender und künftiger künstlerischer und kultureller Potenziale in der Stadt. Hierfür wird die Verantwortung der Politik eingefordert.

FORDERUNGEN: Eine Basis für ernst zu nehmendes Schaffen besteht bereits in den motivierten und talentierten Menschen mit kreativen und guten Ideen. Doch die erforderlichen Mittel, um auf dieser Basis aufzubauen und Ideen verwirklichen zu können, fehlen. Dazu gehören:

- Absicherung des Budgets für die Freie Szene in den Jahren 2010ff
- Strukturfinanzierung statt Projektförderung
- Verdoppelung der Dotierung des Förderprogramms "LINZimPULS"
- Verdoppelung der Dotierung des Förderprogramms "LinzEXPort"
- Schaffung eines neuen Förderprogramms "LinzIMPORT"
- Eruerung der Projekteinreichungen zu Linz09 nach paritätischen Kriterien

Offenes Forum FREIE SZENE LINZ, April 08

IT'S A CRACKED WORLD



Also, lieber lasse ich mir beide Hände abhacken als eine Kolumne dem Thema EURO08 zu widmen. Wie die gesamte Journalistik aus einem Debakel-Spiel einen eigentlich-Sieg konstruiert ist mir sowas von zuwider. In einem Land mit nur etwas sportlerischem Stolz, Ehrgeiz und Selbstbewusstsein wäre ein Team, dass nach einer 3-0 Führung mit 3-4 vom Platz geht, mit nassen Fetzen verprügelt worden. Ich hatte ja diese Idee: im Internet darf sich jedeR aufstellen und wählen lassen. Dann werden aus den Siegern vier Teams gebildet, die dann bei der Euro auflaufen dürfen. Das hätte was! Kurti aus Urfahr (44, Installateur) spielt zusammen mit Janine (23, Friseurin) aus Floridsdorf und Fredl (32, EDV-Berater) aus Hartberg und Tülcan (27, Verkäufer bei aberHallo im Merkur) aus Neusiedl gegen die echten Mannschaften der anderen Länder. Eine echte Österreicher-Mannschaft eben. Was kommt statt dessen: Promis und Ex-Profispieler im ORF und das echte ÖFB-Team in der Euro. Matthias Lanzinger würde in so einer Mannschaft noch positiv auffallen.

Mein Gewissen mischt sich ein: So eine Geschmacklosigkeit war jetzt aber nicht notwendig!?

Ich antworte: Egal, ich habe ohnehin ein noch viel geschmackloseres Thema parat.

Mein Gewissen: Da bin ich jetzt aber gespannt.

Ich: Max Mosley's Sexvideo.

Mein Gewissen: Mir reicht's. Ich gehe.

Ich: Na gut. Bring mir was zu Essen mit.

Also, der Formel1-Manager Max Mosley hatte Sex mit fünf Prostituierten in Uniformen und Kostümen gekleidet waren, die an Nazi- und KZ-Insassen erinnern. Er ließ sich von ihnen auspeitschen, peitschte zurück, tat dieses und jenes, dann Geschlechtsverkehr und zum Abschluss noch eine Tasse Tee. Soweit alles normal im britischen Königreich. Allerdings wurde ein Video davon einer Zeitung zugespielt, landete alsbald auf YouTube und machte Riesenwirbel, weil a) eine tolle Skandalstory, b) noch dazu mit vielen Bildern, c) mit den besten Ingredientien: alter perverser Sack, Sex, Geld und d) sonst nichts los. Viele Informationen wurden bekannt, das meiste ist mir ziemlich egal, aber einige, grundsätzliche Fragen hat mir bisher noch keiner beantworten können.

Zum Beispiel wer ein solches Video macht und warum und wieso es veröffentlicht wird? Die

Antwort auf alle drei Fragen könnte Geld sein, aber bisher nur Schweigen. Ist der Quellenschutz im Mediengesetz extra für so was gemacht worden?

Was genau ist so schlimm daran? Sado-Maso-Sex ist immer noch verpönt. Eigentlich sind alle Arten von Sex ziemlich verpönt. In Großstädten ist es zwar in Ordnung schwul zu sein - vorausgesetzt man gehört zu dieser metrosexuellen, modernen, witzig-geistreichen Art von Schwuchtel wie wir sie in den US-Sitcoms so gerne haben. Lesben sind schon weniger akzeptiert, Gruppensex, Analsex, SM, Fetische, was es da alles gibt, ist immer noch peinlich und pervers. Ja, sogar Selbstbefriedigung ist ein Tabu. Homosexuell und hässlich ist sowieso das allerletzte und Schönheit kommt zwar von innen und jede Frau ist schön, aber nicht wenn sie Körperhaare oder unreine Haut hat.. (Damit es da nicht wieder böse Briefe gibt: Für mich ist jede Sex-Praktik in Ordnung, bei der alle Beteiligten freiwillig mitmachen.) Wirklich schlimm finde ich eigentlich nur, dass Mosley für diesen Nachmittag angeblich 3.500 € hingelegt hat!

Ja klar, KZ- und Nazi-Themata zur sexuellen Befriedigung zu verwenden ist eine heikle Sache, aber die Engländer sind nun mal etwas, äh, lockerer bei dem Thema als wir das sind. Aufgrund der geschichtlichen Verantwortung. Aber seht Euch mal Lemmy's Hakenkreuz-Aufnäher und 2WK-Paraphernalia an und regt Euch da auf. Wäre ein Guantanamo- oder Gulag-Thema besser gewesen?

In unserer mit Müll-Infos und Sinnlos-News zugepackten Welt geht es den Medien ja nicht um reflektierte Analyse oder Gesellschaftskritik. Die Nazi-SM-Spiele von Mosley sind die gleiche Kategorie wie Kate Moss beim Koksschnupfen, Amy und Pete in der Reha, Paris ohne Unterwäsche, Britney beim Friseur und wasweißichwas. Die Liste ist endlos und dass sie jeder von uns ohne Probleme fortsetzen kann ist das wirkliche Problem. Warum weiß ich wer diese Menschen alle sind? Doch nur, weil sie selbst in Alternativmedien ständig vorkommen. Und dank meinereriner nun auch im Kapuzine. Na, sehr super.

Beschwerden an cracked69@hotmail.com.
Internetz-Opportunitätskosten-Almagamierung:
www.monochrom.at/cracked. Das beste Buch, das jemals geschrieben wurde: „Die Brüder

Hooves and Hatchets

Mir ist klar, dass Europacupwuchtern erwünscht gewesen wären. Wenig überraschenderweise spielen jedoch Bälle und die Beine fremder Menschen in meinem inzwischen mittelschulsportfreien Leben kaum eine Rolle mehr. Darüber hinaus scheint Fussball hier auf der Insel die wenigsten Menschen zu interessieren, was vielleicht damit zusammenhängt, dass es zum eineinhalb Stunden der Kugel nachrennen zu 80% der hiesigen Jahreszeiten entweder zu heiss oder zu nass ist, und die wenigen beständigen Sporthallen alle permanent zum Kinderquälen (rhythmische Sportgymnastik, landesweite Englisch-Vokabelwettbewerbe, Massenklaviervortragsabende) zweckentfremdet werden.

Als Trostpreis deswegen – und eventuell auch als kleiner Beitrag zum volkssportlichen Antieurozentrismus – ein kleiner Ausschnitt dessen, was Taiwan glaubt dass sportmässig rockt (und das in weitgehender Ignoranz jedweder Fussballeuropameisterschaften):

x) Sport ist am besten Baseball und major league und sowieso Wang Chien-Ming, New York Yankees Nr. 40. Alle anderen sind Poser. Heisst es.

x) Basketball ist ein Grenzfall. Definitiv ok für die jugendlichen badasses, die sich lieber am Schulsportplatz herumdrücken als in der Nachhilfestunde. In letzter Zeit jedoch leicht miefig, weil während des Präsidentschaftswahlkampfes von "coolen" Politikern schwer vereinnahmt.

x) Andere Sparten und Teams sind meistens jedem Wurscht; ausser, Korea oder Japan kriegt in irgendwelchen undurchschaubaren All-Asian Cuppies von Taiwan eins auf die Fresse.

x) Baseball andererseits ist so wichtig, dass Kleinkinder am Sonntagabend auf der Strasse vor meinem Haus mit scharfer Munition auf Superpitcher gedrillt werden, und man deswegen aufpassen muss, dass man kein Aug ausgesprochen bekommt. Extrapunkte, wenn das Ausweichmanöver Autos oder streunende Hunde miteinbezieht.

x) Meine kanadischen Expatnachbarn spielen mit

Inbrunst, Begeisterung und literweise Dosenbier Eishockey (für Geld); und sind tatsächlich genauso blöd, wie man sich sowas vorstellt.

x) Pferdesport ist kein Markt.

x) Ich traue mich nie wieder am Samstagmittag ins Fitnesscenter gehen, weil, wenn alle anderen beim Mittagessen sitzen, die dünnsten der dünnen Diskoköniginnen aus ihren Löchern kriechen und ihre Stunden auf dem Stepmaster abschlacken; was, bei richtiger Musikuntermalung (Ace of Base, zum Beispiel), deprimierend und furchteinflössend zugleich sein kann.

Die schönste Freizeitbeschäftigung in Sachen anderer Menschen Aktivitäten ist allerdings sowieso nicht Sport schauen, sonder Karaoke hören; find ich zumindest. Ein Freund von mir ist seit kurzen gezwungen, sein Dasein in einem fensterlosen Loch von Apartment zu fristen, dessen einzige Lüftungsmöglichkeit in einen überdachten Innenhof öffnet, in dem es halt wie in einer aufrechten europäischen Kathedrale. Gottseidank haben wir den hauseigenen Karaokekuscheln dann aber gleich schräg gegenüber. Zwischen sechs und zwölf, den Stosszeiten der after-work Partytiere der taiwanesischen Bürowelt, kann man gemütlich auf dem Sofa sitzen, und Nummern raten spielen – um Geld; oder, wenn man Glück hat, um Kleidungsstücke. Kommt Ricky Martin vor oder nach den Vengaboys? Every Shalala: ein Überhang weiblicher oder männlicher InterpretInnen? Dem Enthusiasmus ist, bei adäquater Selbstaufgabe, dann mindestens genausowenige Grenzen gesetzt wie bei einem Spiel Frankreich – Italien. Man bemüht sich.



Fußball, ähem

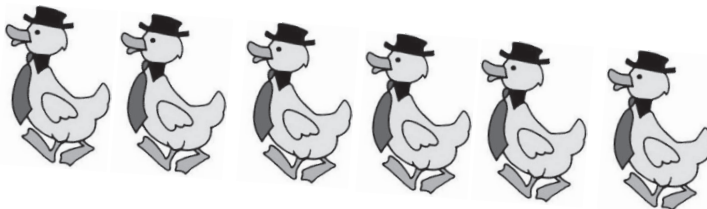
Die "Österreich am Ball 2008"-Initiative hat unter anderem mildtätige Aktivitäten als Aufgabe und Aufmerksamkeit als Ziel. Diese Bundesregierung-&-ÖFB-Zusammenarbeit, mit der in der Wüste rot gewordenen Königskobra Susi als Präsidentin, soll das öffentliche Bewusstsein über die Bedeutung der in 53 Tagen, 16 h und 56 min (aktueller Öfb-Ticker zur Zeit der Niederschrift) statt findenden EM08 fördern. "Enorme Chance, unsere Sportler und unsere Fähigkeit als Gastgeber zu präsentieren", schleimt es von ihrer, äh unserer, Webseite. "Ö am Ball 08" sind die Wundbrand erzeugenden Beiträge zur derzeitigen Verseuchung aller Medienkanäle, Dorfplätze, pferdeäpfel-verschlammter Großstadtgedenden, beknackter Kleinstadt-Bühnen, aber auch hochkarätige Live-Acts wie Hubertus von Hohenlohe oder M. Tschuggnall zu verdanken. Meinungsbildner unter Palmen des Wahnsinns. Verblödung wird endlich auf ein neues, schwer danach zu toppendes Level gehoben. Ich fürchte, dass sich wohl fast alle im Lande, das optisch wie ein danebengegangener Tischtennisschläger in Keulenform (für Steinzeitpatrioten) rüberkommt, für die Ösi-Nati erwärmen werden, und wenns auch nur fürs Deutschland-Spiel ist. Jaja, insgeheim wünsch ich mir auch die staatsmännisch rüberkommende Ö-Fahne fürs Auto. Endlich mal wer sein, im Lande. Was für eine Chance.

"100.000 folgen dir auf Schritt und Tritt", so eine Textzeile aus Chicken Christls EM-Geträller "Fieber". Zu Gast bei Verlierern, vor allem wenn ein offizielles EM-Lied nur 100.000 Folgeopfer als Fans angibt. Über die sportlichen Leistungen des "Teams", das nun erstmals überhaupt, da Veranstalterin, an einer Fußball-Europameisterschaft teilnehmen darf, weigere ich mich äußern zu müssen. So auch zum Ö3-Hicke-Song und Trix&Flix, den Maskottchen. Die Botschafter der Leidenschaft und Zombie-Susi werden die VIP-Geschmacklosigkeit mit ausladenden LaOla-Wellen zu neuen Tiefpunkten, des an filzigen Geschichten der Abartigkeit sehr reichen Landes, führen. Hoffentlich wird die Polit-Prominenz von Bundesheer-Hubschraubern von Spiel zu Spiel gekarrt und darf dann bushesk ins Blitzlicht-Gewitter winkiwinken. Gusi, pass bitte

auf die Rotorblätter auf! Die Fanmeilenschlacht ums lauwarme Bier wird in einigen Stadtchroniken als wichtigstes Ereignis der Historie eingehen. Außerdem borgt man sich sowieso offiziell 850 deutsche Polizisten mit voller Einschreibbefugnis aus, Europol und Interpol sammeln dann unnötigen Mist ein. Gibt es doch alleine in den EU-Mitgliedstaaten insgesamt rund 10.000 Stadionverbote, und die kommen alle in dieses wunderschöne Land... Hooliganismus wird laut Sicherheitskonzept zur Euro 08 vor allem bei Rahmenveranstaltungen wie Public-Viewing und fernab von Stadien gesehen. Interessant ist auch, dass "öffentliche Kritik an polizeilichen Massnahmen" inzwischen auch im "Lagefeld Hooliganismus" angesiedelt wird. "Aggressionen gegenüber gegnerischen Fans, durch Alkoholmissbrauch noch verstärkt", wird aber als nicht gleichzusetzend mit dem Phänomen Hooliganismus gesehen...

"Saubere und ordentliche Städte tragen wesentlich zur Sicherheit und zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung bei", ergänzt das Sicherheitskonzept. In der Schweiz wird lediglich Terror von der linksextremen Szene befürchtet, "wegen Kritik an der Kommerzialisierung des Anlasses". "Es gilt zu beachten, dass nur ein kleiner Teil der Fan-Gruppen von rechtsextremen Ideen beeinflusst ist." Tja, der Überwachungsstaat wird in diesem Monat ein kriegsähnliches Szenario ausrufen.

Ein Amoklauf von verwirrten Austromaten, im Planschbecken mit allen anderen Gesichtsfarb-Fanatikern. Hickelujah wird wohl in seiner Flasche bleiben müssen. Der unerschöpfliche Promi-Reichtum eines so kleinen Landes wird auf 8 Milliarden Menschen (Fernseh-Reichweiten-Schätzung) losgelassen. Assinger, Jörgl, Susi, Gusi und auch du als Werbefläche für herumstreunende Fernsteams, die dankbaren Wunder dieses uralten Landes ausplündernd. Bitte lasst die Ortsschilder von Fucking (OÖ) stehen, ach ja die Engländer haben sich zum Glück für diese vielgescholtene Gemeinde rund um das meist gestohlenste Ortsschild Österreichs nicht qualifiziert. Zum Polen vs. Österreich-Match wird sicher noch ein Aufruf kommen, sich das Spiel unbedingt zuhause mit geladener Waffe anzuschauen. Der Werbezug kennt kein



Erbarren und braust bereits überall mit einer flächendeckenden Austro-Lizenz-Produktschwemme in Supermarktreale, Anzeigen ... Ein paar Tage vor Beginn des ersten Spiels wird die Zumüllung die letzten vierzig Nationalfeiertage wie die gerne zitierte Kinderjausn ausschauen lassen.

Mit Fußball hat das natürlich überhaupt nichts zu tun. Als Trostpflaster würde ich folgendes empfehlen: ein Spiel eines Amateurvvereins anzuschauen, den nächsten (EM-Special-)Ballesterer (mit Schweiz/Ö-Bands-CD) erstehen, Besuch der Ausstellung "Fußball. Geschichten und Geschichte" zum OÖ-Fußball ab 18.5. im Linzer Schlossmuseum, sonntags ab Mitternacht die einzige derzeitige

Fußballsendung von Format "Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs" auf WDR glotzen (falls vorhanden), oder aktiv (und dann bitte nicht in irgendwelchen Nationaldressen...) die Frucht Gottes lieblosen.

Cast (in der Reihenfolge des Auftretens):

- Susi: gespielt von S. Riess-Passer
- Chicken-Christl: ein Stürmer aus Altenberg
- Botschafter der Leidenschaft: u.a. Assinger, Toni Polster, Beckenbauer
- Hickelujah: der Geist von Nationaltrainer "Hicke"rsberger
- Ballesterer: Fußballmag, kann in den meisten Trafiken erstanden werden

KAPU RADIO SHOW



the friends and family of reverend camden

jeden 2.&4. mittwoch (23h) Radio FRO 105.0 und www.fro.at

14.05.08

LASS DAS DAS CHI DURCH DEINEN KÖRPER FLIESSEN

der junge österreichische mc polifame präsentiert sein neues album und besucht uns zu diesem zwecke im studio. neben fragen zum state of the art wird er uns einen blick in seinen privaten musikalischen kosmos gewähren. nicht nur jene die ihn als wortgewaltigen anheizer für oddisee und trek life in der kapu erlebt haben sollten dies nicht verpassen. rock your brains!

28.05.08

IT'S HARD TO TALK WITH A DICK IN MY MOUTH

heute haben die ladies das wort. wir hören von steifen schwänzen und scharfen messern, herzscherz und kapitalismuskritik, feingeschliffener wut und rohen bauchgefühlen. aus österreich und übersee, alt und neu und sowieso. riots, not diets.

11.06.08

GANGBANG THE REVEREND

der abend der tausend möglichkeiten. erlaubt ist was rockt und rumpelt, zirpt und wispert, plärrt und kreischt, dröhnt und donnert. quietschen darf es sowieso, und scheppern und klatschen. we're gonna mess with your minds.

25.06.08

EXPERIMENTAL JET SET, TRASH AND NO STAR

nun endlich die längst fällige huldigung an die wohl wichtigste alternative rock band der letzten drei (!!)jahrzehnte. von den wirren indie anfängen über die wirren ersten major jahre bis in das wirre jetzt. verstörend und wunderschön, riesige soundbrocken und filigrane klanglandschaften, laszives gestöhne und ohrenbetäubende feedback orgien. sonic youth - eine liebeserklärung.

guilty parties: drucki/tom/blumi

BONJOUR!

SCHICKT EUREN STUFF

AN: KAPU BONJOUR

KAPUZINERSTR.36

4020 LINZ

Lonely Drifter Karen: „Grass Is Singing“ CD; Crammed Records 2008

Lonely Drifter Karen heißt eigentlich Tanja Frinta und wäre eigentlich Wienerin. Wenn sie nicht Weltenbürgerin wäre. Was sie für mich zu etwas ganz besonderem macht: ihr Konzert letztes Jahr in der KAPU war eine der berührendsten Liveshows an die ich mich erinnern kann. Und nun hat sie ihr drittes Album am Start (ihre Vergangenheit als Punk-Röhre bei Holly May mal außen vor gelassen).

War das erste Mini-Album (damals noch als 10“ auf Fettkakao-Records) noch eher trashig-charmant, so war das zweite, niemals richtig veröffentlichte Album „The Blue Room ...“ bereits eine qualitativ außerordentliche Scheibe - die sich nun unmittelbar im dritten Album „Grass Is Singing“ fortsetzt (einige Songs wurden übernommen bzw. teilweise neu aufgenommen). Unterstützt wird Tanja Frinta als Sängerin und Gitarristin mittlerweile von ihrem Lover und Wunderwuzzi-Pianisten/Arrangeur Marc Melia Sobrevias und dem italienischen Schlagzeugminimalisten Giorgio Menossi. Gemeinsam bildet das Trio weniger eine Band als eine Art kammermusikalische Formation mit höchstwertigem musikalischen Output, immer gruppiert um die zentrale Kunstfigur Lonely Drifter Karen. Meilenweit entfernt von stupidem state-of-the-art-Pop komponiert und arrangiert Tanja Frinta perfekte (jawohl: perfekte!) Popperlen. Mit glasklarer Engelsstimme und etwas, dass ich mir erlaube „reinen Herzens“ zu nennen, schafft die momentan in Barcelona lebende Musikerin ganz große Welten in ganz kleinen Songs. Wenn man nicht aufpasst entgleiten einem die Melodien und Geschichten der Sängerin, ja geraten in Gefahr, als Fahrstuhlmusik oder Hintergrundberieselung eben nicht wahrgenommen zu werden. Dann ist man aber selber Schuld: Lonely Drifter Karen verlangt nach besonderer Hingabe, nach einem fast intimen Hinhören und Zuhören. Da geht's nicht mehr um cooles Riffing, nicht mehr um Codes, Musikzitate oder irgendeinen Undergroundcodex, nicht um Szeneansprüche oder alte/neue Pfade. Da geht's ganz einfach um unglaubliche, wunderschöne und unvergessliche Musik. Bei mir hat's funktioniert.

Natürlich könnte ich noch etwas rummosern: der Sound der letzten Scheibe war trotz oder wegen der minimalistischen Aufnahmesituation eindeutig authentischer und ansprechender und das Cover scheint mir nicht zur Platte zu passen. Aber da käme ich mir diesmal kleingeistig vor. Angesichts solcher Musik. Sorry, ich bin Gefangener eines Albums.

kle

Club Deportivo Jesus Demo CD 2007

Club Deportivo Jesus - Stoner Rock made in Austria. Schmerzbäuche wiegen sich in den Hüften, es riecht nach Bier, Schweiß und Land. RRRockgröhlwuha! Wo versteckt sich Tom Waits, wo Franz Ferdinand? Die Queens of the Stoneage zählen nicht, das ist zu offensichtlich. Mehr Spaß machts wo Andrej Schwab in Deutsch zu singen beginnt – aber der Sound, das sind eins zu eins die Onkelsz (oder schreibt man die „Onkels“?) Sorry, Club Deportivo Jesus, trotz eures schönen Namens, von mir kriegt ihr nur ein „Zurück in den Proberaum Jungs!“ Stoner Rock gehört fetter produziert und für eine eigenständige Performance klingt mir die Musik zu sehr geklaut. Aber es ist ja schließlich die Begeisterung die zählt – die kann ich euch definitiv nicht absprechen. Und Live seid ihr sicher ein Augenschmaus.

san

FUCKHEAD/JAZUZI'S ATTEMPT/M185/BEAUTIES OF THE NIGHT: "live at ragnarhof" 2LP ; wire globe recordings 2008

Der Ragnarhof existiert seit mehr als 15 Jahren im wiener Bezirk Ottakring, so würde ich die Veranstaltung "Remember Saturday 1st Of September" als schon fast eine typische und mehr als gelunge Veranstaltung dieses Freiraumes sehen. Die künstlerischen Arbeiten von Adam Bota, Christian Eisenberger, Onna Onneson und Bianca Regl überzeugen genauso wie die Musik von Fuckhead, Jakuzi's Attempt, Beauties Of The Night und M185. Die wunderschön in Gatefold Cover aufgemachte Doppel Lp ist eine durchaus hochqualitative Audiodokumentation der uns vier bekannten österreichischen Bands, alle im

experimentellen Sektor angesiedelt!

Interessierte Kapuzine LeserInnen empfehle ich sich dringend auch die Webseite anzusehen <http://dieschwarzarbeit.com/ragnarhof.swf> , und diese Platte gibt es natürlich auch in der Kaputique.
r.

B.Fleischmann: „Welcome Tourist“

CD; mormusic 2008

Hilfe die Elektroniker kommen. Klingt so nachdenklich, so minimalistisch, so ernsthaft. Wenn Außerirdische diese Platte hören werden sie sich denken „Was für ein zahmes Volk. Die könn ma locker erobern. Hähä“. Nur ich, also, jetzt ganz ehrlich - würd ich irgendwo reinkommen, sagen wir, zu einem Freund ins Wohnzimmer, und der hat „Welcome Tourist“ aufgelegt, würd ich mir wegen den vielen Störgeräuschen denken die Anlage hat nen Knacks.

Ja, ich weiß, ich hab ja keine Ahnung. Na, deshalb sag ich ja is doch irgendwie eh ganz schön! Wirklich! san

female:pressure dvd1

DVD; open:sounds 2008

Susanne heißt sie ja eigentlich, und hoffentlich muss ich hier nichts mehr über Electric Indigo erzählen. Oder über das Zusammenspiel von Aktivismus, (Pop-)Kultur und Feminismus, über Penisse an den Turntables und Bretter vorm Kopf. Anyway: eben jene Electric Indigo hat jetzt die erste DVD des female:pressure Netzwerkes veröffentlicht. Quasi ein Sampler. DJ's von female:pressure geben einen neuen, alten oder remixten Song ihrer selbst einer VJ von female:pressure in die Hände und alle gemeinsam schauen, was passiert – und in den meisten Fällen passiert gutes! Musikalisch wird die ganze Bandbreite der elektronischen Klangproduziererei abgedeckt, filmisch alles von Club-Visuals bis zu eher kurzfilm- oder experimentalfilmartigen Tracks. Wie bei jedem Sampler gibt's Höhen und Tiefen; nicht zuletzt der dokumentarische Charakter der Scheibe lässt die Höhen eindeutig überwiegen. Ich finde die erste Nummer gleich am Besten (Mimikry/Luma) ... wer ohne Schamesröte den textlichen Bogen von Bikini Kill zu Kill Bill schafft muss ein guter Mensch sein.
kle

Stimmgewitter Augustin & Seven Sioux

Picture 7" 2008

Mir fällt grad keine österreichische Vinylerscheinung ein, bei der der Altersdurchschnitt der aufnehmenden MusikerInnen höher sein könnte... Respekt! Aber darum kann's ja hier nicht gehen. SEVEN SIOUX haben also gemeinsam mit dem STIMMGEWITTER AUGUSTIN, einem durch und durch liebenswerten und symphatischen Obdachlosenchor aus Wien, eine Split-7" gebastelt.

Seven Sioux haben ein weiteres Mal den Song „Scared People“ aufgenommen. Sauber gespielt und handwerklich ordentlich ausgeführt klingt das recht nett, wenn auch nicht besonders frisch. Für Fans und Freunde eher. Auf der Flip dann das STIMMGEWITTER – mein Bürokollege Stephan bewertete den Song „Übers Meer“ schon nach drei Sekunden (!) mit „Das ist ja nicht zum Anhören!“, und es fällt mir schwer zu widersprechen. Nur der Charme der tapferen Chor-SängerInnen biegt das ganze noch einmal herum, und wer keinen Sinn für die hohe Kunst der Trash hat möge getrost weghören.

Auf jeden Fall eine Kaufempfehlung wegen des großartigen Bandfotos.
kle

Rebel Muffin: The Truth

CD; Frosch Records 2008

Na super, geht ja! Hier haben wir endlich ein vernünftiges Reggae-Album aus unserer Region vorliegen (Mono & Nik setz ich jetzt mal als bekannt konstante Qualitätslieferanten voraus). Ich kann's nämlich nicht mehr hören, das auch bei uns dann brav, unkritisch und dankend übernommene, primitive homophobe Geieere, die sinnfreien Frauenverachtungstexte und die ohhhh-so-gefährlichen, aber leider, leider notwendigen Gunlyrics. Bei aller Liebe (auch zur Ursprungsinsel) ,und ohne die sicherlich auch unnötige (westliche, europäische) Arroganz: falsch bleibt falsch. Ich halt's ehrlich für rückständig und primitiv; und veränderbar! Man könnte z.B. den eigenen Garten zu säubern beginnen und solcherart Fehlverhalten einfach nicht mehr akzeptieren. Es ist auch nicht dumm oder peinlich auf Clashes Buttiemantunes wegzubuhnen. Soweit kommt's noch. Das wirklich revolutionäre Potential dieser wunderbaren Musik muss nicht von Deppen kaputt gemacht werden.

Und was haben wir hier? Die multikulti-Reggaeband, die, „Jah sei Dank“, ganz brav von Frieden und Unity singt? Damit alles wieder in Ordnung kommt: Ja, Rebel Muffin (bzw. die Sänger und Texter Chanty Lion und Daddy Kay) singen von Peace and Love, von Mama Africa und anderen Dingen mehr die nicht unklischebehaftet sind, aber sie tun das mit Inbrunst einer unaufgesetzten Attitüde und völlig glaubhaft. Rebel Muffin ist die unpeinliche Band für die örtliche Zeltveranstaltung, Afrikafeste aber auch für den Lifeact am Soundclash (den sie bei Soundgood ja schon abgegeben haben), oder beim internationalen Reggae festival.

Also was haben wir hier? Musikalisch: sehr gute Musiker, tolle Sänger, schöne Songs. Kurz: ein erfrischendes, von Dr.GC sehr sauber und tight produziertes, Reggae-Album. That's what up. Keine Kritikpunkte, coole Sache. Nice. Schön so was bedenkenlos über lokalen Reggae sagen zu können.
Huck

www.schaexpir.at

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL
SCH:XP:IR



LINZ Gmunden
Steyr Weis

19. - 27. JUNI 2008

Theaterkunst für junges Publikum

Design: Die Frankfurter

VINYL



CORNER

Schallplatten
Rare & New - All Styles
Herrenstrasse 56, 4020 Linz
Öffnungszeiten:
MO-FR 11-18 UHR, SA 09-15 UHR
www.vinylcorner.at

Wir besorgen jeden Bild- und
Tonträger. Raritäten-Suchlisten per
Mail möglich bzw. gewünscht.
Wir führen Plattenspieler der Marke
PRO-JECT + Zubehör wie
Tonabnehmer, Reinigungs- bürsten,
etc. ...

Schallplattenwaschmaschine der
Marke CLEAR-AUDIO

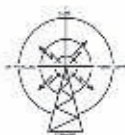


(G.I.Joe, Tonfabrik, Soundsgood)

- | | |
|-------------------|--|
| Sa. 03. Mai 08 | d.i.y.: "Kings Club" |
| Fr. 10. Mai 08 | Linzfest-Stage |
| Sa. 11. Mai 08 | Linzfest-Stage |
| Fr. 16. Mai 08 | G.I.Joe (i), Pig Destroyer Destroyer (jap), Regolith |
| Sa. 17. Mai 08 | Aftermatchparty: Tonfabrik |
| Fr. 30. Mai 08 | Men Killing Men, Slon |
| Sa. 31. Mai 08 | SoundsGoodVibration |
| Fr. 06. Juni 08 | Free Party feat. Gender Bender, Well, u.a. |
| 19. - 22. Juni 08 | "Euroby 2008" RoboterFussballEm |
| Fr. 27. Juni 08 | "Ottensheim Open Air" |
| Sa. 28. Juni 08 | "Ottensheim Open Air" |

STADTWERKSTATT

Kirchengasse 4 - 4040 Linz - www.stwst.at



DO 01 MAI 1.MAI PARTY

SA 03 MAI LESBIANS ON ECSTASY

DI 06 MAI SHELLAC IM SCHL8HOF

SA 10 MAI FLUID + 100MIN PER HOUR

SO 11 MAI GIGI'S GOGOS

MI 14 MAI HIP HOP JAM: STRANGE FRUIT + C.R.A.C

DO 15 MAI KAPU KINO UNGDOMSHUSET

MI 21 MAI INFOLADENABEND

FR 23 MAI F.S.K + BOXHAMSTERS

SO 25 MAI MELT BANANA IM SCHL8HOF

MI 28 MAI CLARA LUZIA + SABOT

DO 29 MAI JOHNNY FREEDOM

FR 06 JUN ANARCHISMUS IN DEN USA

SA 07 JUN ALLUN

DI 10 JUN NEIN. NEIN. NEIN

MI 11 JUN HIP HOP JAM: EL DA SENSAL

FR 13 JUN KAPU HAUS + HOFFEST

27+28 JUN DHEIM OPEN AIR 2008